

# Bote von der Ybbs

Seitdruck:

Ein Volk, ein Reich!

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

<b>Bezugspreis mit Postversendung:</b> Ganzjährig . . . . . 8 14.60 Halbjährig . . . . . „ 7.90 Vierteljährig . . . . . „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	<b>Schriftleitung und Verwaltung:</b> Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt. Ankündigungen (Anzeigen) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.	<b>Preise bei Abholung:</b> Ganzjährig . . . . . 8 14.— Halbjährig . . . . . „ 7.— Vierteljährig . . . . . „ 3.60 Einzelpreis 30 Groschen.
---	--	--

Folge 13

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 31. März 1933

48. Jahrgang

## Politische Uebersicht.

### Deutschösterreich.

Im Bundesrat kam in der Dienstagssitzung die Frage des Übereinkommens der Auslandsgläubiger mit der Kreditanstalt zur Sprache. Die Regierung soll, nach Zeitungsmeldungen, die Absicht haben, das Abkommen mit den Auslandsgläubigern der Kreditanstalt nicht dem Nationalrat zur Beschlussfassung zu unterbreiten, sondern durch eine Notverordnung zu genehmigen. Bundesrat Klimann (N.W.B.) richtet diesbezüglich eine dringende Anfrage an die Bundesregierung. Nach der Begründung seiner Anfrage stellt er im Sinne derselben einen Antrag, in dem es unter anderem auch heißt, daß der Bundesrat schon heute erklärt, daß er in dem Falle, daß die Bundesregierung das Abkommen mit den Auslandsgläubigern der Kreditanstalt im Wege einer Notverordnung in Kraft zu setzen beabsichtigt, dieses für die Republik Österreich nicht als rechtsverbindlich ansehen könne. Bundesrat Schattner (N.S.) rechnet in scharfen Worten mit dem gegenwärtigen System ab und sagt u. a.: Die Regierung soll Fuß und die hinter ihr stehenden politischen Gruppen tun so, als ob sie die geborenen Diktatoren wären. Von einer Systemänderung ist nicht das leiseste zu sehen. Der Haufen von Notverordnungen, der auf den politischen Markt geworfen wird, berührt nirgends den Kern der Probleme, sondern soll nur unserem Volk die Augen auswaschen und ihm vortäuschen, daß etwas geschieht. Über 1100 Millionen Schilling wollen Sie den ausländischen Bankeinzeln verschleudern, während unser Volk hungert und darbt. Wir erklären Ihnen feierlich: Der Tag, an dem wir herrschen werden, naht. Wir werden dann über Sie und Ihresgleichen Gericht halten, die sich, ohne die Genehmigung des Volkes zu besitzen, also gewissermaßen als verbrecherische Defraudanten an den Geldern unseres Staates vergreifen haben. (Stürmische Zwischenrufe bei den Christlichsozialen.) Dem Ausland aber erklären wir, daß alle Abmachungen dieser Regierung, die nur mehr politische Leichen hinter sich hat, unverbindlich sind und nur als rein private Abmachungen zu gelten haben. Unser Volk wird alle diese Abmachungen als Fetzen Papier behandeln. Bundesrat Klein (Soz.) stellt einen Resolutionsantrag, das Londoner Übereinkommen vor der Inkraftsetzung dem Nationalrat vorzulegen, da eine Außerachtlassung dieser Verpflichtung eine Verfassungsverletzung wäre. Nach dem Schlußwort des Bundesrates Klimann teilt Minister für soziale Verwaltung Dr. Kerber im Namen des Finanzministers mit, daß dieser die Anfrage schriftlich beantworten werde. Die Anträge Klimann und Klein wurden sodann mit den Stimmen der Sozialdemokraten, der Nationalsozialisten und des großdeutschen Vertreters angenommen.

Bundesminister Dr. Jakoncig hat eine mit 30. April laufenden Jahres befristete, auf das kriegswirtschaftliche Ermächtigungsgesetz gestützte Verordnung erlassen, die vorläufig die Sperre für das ganze Bundesgebiet für alle unter die Gewerbeordnung fallenden Beschäftigungen verfügt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Betriebe der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften mit Ausnahme gewisser Betriebe landwirtschaftlicher Genossenschaften nach der jüngst erlassenen Gewerbenovelle unter die Vorschriften der Gewerbeordnung fallen, so daß die Sperrverfügung zwangsläufig auch für neue Betriebe dieser Art gilt.

Im Tränengasprozeß wurde am letzten Mittwoch das Urteil gesprochen. Fünf angeklagte Nationalsozialisten wurden der fahrlässigen leichten Körperverletzung schuldig erkannt und zu strengen Arreststrafen bis zu zweieinhalb Monaten verurteilt. Da die Strafe durch die Untersuchungshaft verbüßt ist, wurden die Angeklagten sofort aus der Haft entlassen.

Nach dem Freispruch der roten Mordschützen von Simmering mußte die Verurteilung der Nationalsozialisten wegen eines lächerlich geringfügigen Vergehens auf jenen Teil der Bevölkerung, der sich das gesunde Rechtsempfinden bewahrt hat, niedererschmetternd wirken. Leute, an deren Händen das frevelhaft vergossene Blut deutscher Volksgenossen klebt, gingen straflos aus, unter Eid genommene Geschworene ließen sich dazu hinreißen,

politische Gegner für vogelfrei zu erklären. Einige Tage später mußten Nationalsozialisten wegen einer harmlosen Demonstration zugunsten christlich-deutscher Gewerbetreibender die krasse Unterschiedlichkeit in der Spruchpraxis der gerichtlichen Institutionen, die das größte Unrecht am Volke darstellt, mit Freiheitsstrafen büßen, die als beispiellose Herausforderung der nationalen Bevölkerung empfunden werden muß.

Wie die „Korrespondenz Herwei“ aus dem Landhause erfährt, ist damit zu rechnen, daß in der kommenden Woche der niederösterreichische Landtag wieder zu einer Sitzung einberufen wird, da die Opposition die Abhaltung einer solchen verlangt. Bekanntlich hat der Landtag die niederösterreichische Landesregierung in einem Beschlusse beauftragt, die Gesetzmäßigkeit der von der Bundesregierung auf Grund des kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes erlassenen Notverordnungen anzukämpfen und überprüfen zu lassen. Die niederösterreichische Landesregierung hat jedoch in ihrer Sitzung vom 29. März gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Nationalsozialisten beschlossen, keine Klage beim Verfassungsgerichtshof gegen diese Notverordnungen der Bundesregierung zu erheben. Dieses Vorgehen der Landesregierung findet die schärfste Verurteilung der Opposition und wird auch in der nächsten Regierungssitzung zur Sprache kommen. Es steht außer Zweifel, daß diese Angelegenheit zur wesentlichen Verschärfung der Lage im niederösterreichischen Landhause beitragen wird.

### Deutsches Reich.

In Braunschweig hat der Stahlhelm planmäßig in Massen Mitglieder marxistischer Organisationen aufgenommen. Selbst ganze Ortsgruppen des Reichsbanners und der S.P.D. sind auf Grund von Verhandlungen und Verabredungen zum Stahlhelm übergetreten und beabsichtigten bewaffnete Unternehmungen gegen Nationalsozialisten und Deutschnationale unter der Maske von Stahlhelmern. Schutzpolizei, S.A. und S.S. haben aber dieser Unternehmung einiger Wirtköpfe unter den Braunschweiger Stahlhelm-Führern ein rasches Ende bereitet. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet. Die Zusammenarbeit von S.A., S.S. und Stahlhelm im ganzen Reichsgebiet ist natürlich durch diese lokalen Vorgänge in keiner Weise berührt. Es besteht auf allen Seiten der einstimmige Entschluß, die kameradschaftliche Zusammenarbeit dieser Verbände zu festigen und zu verbreitern.

Die Fuldaer Bischofskonferenz hat das Kirchenverbot gegen die N. S. D. A. P. aufgehoben. Die Konferenz veröffentlichte folgende Kundgebung: Die Oberhirten der Diözesen Deutschlands haben aus triftigen Gründen in den letzten Jahren gegenüber der nationalsozialistischen Bewegung eine ablehnende Haltung durch Verbote und Warnungen eingenommen. Es ist nunmehr anzuerkennen, daß von dem höchsten Vertreter der Reichsregierung, der zugleich autoritärer Führer jener Bewegung ist, öffentliche und feierliche Erklärungen gegeben sind, durch die der Unverletzlichkeit der katholischen Glaubenslehre und den unveränderlichen Aufgaben der Kirche Rechnung getragen wird. Ohne die in unseren früheren Maßnahmen enthaltene Verurteilung bestimmter religiös-sittlicher Irrtümer aufzuheben, glaubt daher der Episkopat, das Vertrauen hegen zu können, daß die vorgezeichneten allgemeinen Verbote und Warnungen nicht mehr als notwendig betrachtet zu werden brauchen. In Geltung bleibt die Mahnung an die politischen und ähnlichen Vereine und Organisationen, in Gotteshaus und kirchlichen Funktionen aus Ehrfurcht vor der Heiligkeit derselben zu vermeiden, was als politische oder parteimäßige Demonstration erscheinen und daher Anstoß erregen kann.

### Tschechoslowakei.

Der bekannte tschechische Politiker Dr. Kramarsch beschäftigt sich in einem Artikel mit dem Verhältnis der Tschechen zu den Deutschen. In seinen Ausführungen, die etwas resigniert klingen, ist besonders seine Ansicht über das neue Deutschland beachtenswert. Er sagt u. a.: „Unser Verhältnis zu den Deutschen schufen wir nach dem Kriege in der Meinung, daß die siegreichen Verbündeten ihre Positionen werden halten können und daß die Deutschen, denen wir mehr gaben, als uns die

Friedensverträge verpflichteten, im Bewußtsein ihrer Niederlage unseren Willen zur Gerechtigkeit anerkennen werden. Wir haben uns getäuscht. Die Weltdemokratie, über deren Sieg so viel gesprochen wurde, hat verloren, und der Sieger ist das nationalsozialistische Deutschland. Das beeinflusst die Stimmung und die Forderungen unserer Deutschen. Heute wissen wir nicht, wohin der ungeheure Aufschwung des deutschen Nationalismus führen wird.“

### Biermächteplan — Kleine Entente.

Der Biermächteplan, der nur in seinen großen Grundzügen bekannt ist und der Deutschland einigermaßen gerecht werden soll, hat den stets gegen alles Deutsche hegenden Dr. Benesch schon wieder in Bewegung gesetzt. Er will sich mit allen Kräften einer Revision der Friedensverträge widersetzen. Sofort wurde der neue Ständige Rat der Kleinen Entente in Genf einberufen und gegen den Plan Stellung genommen. Es wurde ein Kommuniqué hinausgegeben, in welchem es u. a. heißt: „Die Staaten der Kleinen Entente können nicht anerkennen, daß man der Förderung der guten Beziehungen unter den verschiedenen Ländern durch Abkommen dient, die zum Zwecke haben, über Rechte Dritter zu verfügen, indem diese Abkommen ihre Unterzeichner zur Fassung bestimmter Beschlüsse oder zur Ausübung eines Druckes auf andere Länder verpflichten. Da man weder unmittelbar noch mittelbar über den Besitz Dritter verfügen kann, so machen die Staaten der Kleinen Entente schon jetzt zu dem Abschluß derartiger Abkommen den ausdrücklichsten Vorbehalt im Hinblick auf alles, was ihr Recht und ihre Politik anbelangt. Abkommen solcher Art gehören der Vergangenheit an oder jedenfalls der Zeit, in der es noch keinen Völkerbund gab. Die Staaten der Kleinen Entente bedauern, daß in den Verhandlungen der letzten Tage der Gedanke einer revidierten politischen Politik betont worden ist. Sie halten es vom Standpunkte des „allgemeinen Friedensinteresses“ und der „allgemeinen und tiefen Empfindung ihrer Länder“ auch für ihre Pflicht, die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, daß eine revidierte politische Politik notwendigerweise gewisse Reaktionen auslösen müßte und nicht geeignet wäre, die Stimmung der Völker zu beruhigen und das Gefühl des Vertrauens zu stärken, das allein eine wechselseitige Zusammenarbeit der Staaten ermöglicht.“ Aus dem angeführten Kommuniqué geht vorerst hervor, daß man vor allem bei dem Biermächtepakt dabei sein will und daß man überhaupt gegen eine Revision ist. Dies ist leicht erklärlich, da ja nur die unmöglichen Friedensverträge dem Herrnegroßen um Benesch herum ihre Existenz gestatten. Wankten diese, so wankt auch ihr Dasein. Darum das laute Geschrei!

### Japan.

Der schon vor langer Zeit angekündigte Entschluß Japans, aus dem Völkerbund auszutreten, ist nun verwirklicht worden. Am Montag ist dem Generalsekretär des Völkerbundes die Austrittserklärung Japans aus dem Völkerbund zugegangen. Nach den Bestimmungen des Völkerbundespaktes ist jedoch der Austritt Japans erst nach Ablauf von zwei Jahren wirksam. Bis dahin bleibt Japan im Völkerbund weiter im Vollbesitz seiner Rechte und Pflichten. Weiter wird mitgeteilt, daß die japanische Regierung auf Grund eines einstimmigen Beschlusses des japanischen Kabinetts und des japanischen Geheimrates beschlossen hat, das Mandat über die ehemaligen deutschen Kolonien bis auf weiteres zu behalten. Im Zusammenhang mit der Austrittserklärung Japans aus dem Völkerbund hat die japanische Regierung folgende Anweisungen gegeben: „Die Zahlung der Mitgliedsbeiträge an den Völkerbund wird eingestellt. 2. Die japanische Abordnung in Genf wird aufgelöst. 3. Die Wahrnehmung der japanischen Interessen wird der Gesandtschaft in Bern übertragen. 4. Japan bleibt in der Abrüstungs- und in der Weltwirtschaftskonferenz vertreten wie Länder, die dem Völkerbund nicht angehören.“

## Grenelpropaganda gegen das neue Deutschland.

„Juda erklärt Deutschland den Krieg“, „Kauft nichts von den brutalen Hunnen“, „Boykottiert deutsche Waren“, „Weg mit allem, was deutsch ist!“ Eine ganze kurze Blütenlese von Plakataufschriften, wie sie jetzt in Lon-

don und anderen Weltstädten, wo Juden in Massen haufen, zu lesen sind. Und dazu noch die Schlagzeilen der unzähligen Zeitungen, die von Juden und Judenknechten herausgegeben oder redigiert werden. Wer kann sich diesen marktschreierischen Aufschrei Aljudas nur so heißläufig vorstellen? Es ist ein Schrei, der in die Weltgeschichte will; schon deswegen, weil er, wie noch niemals seit Judas Parasitendasein, wirklich und endlich ums ganze Erdenrund herumgellt. Heißere Wut, giftgrüne Rachsucht und dazugemischt schlotternde Angst und auflodernde Verzweiflung! Hu! Entsetzlich, wenn Jehova seine Auserwählten in dieser Verfassung sieht. Man denke ans alte Testament — etwa an die sieben Plagen, die er ihnen zuliebe über Ägypten schiden mußte, um ihr Gezeiter abzustellen.

Es darf niemanden wundernehmen, daß Judas Gefährtes also um die Welt herum und zum Himmel hinauf schrillt. Ein jahrtausendlang geträumter Traum, die Weltherrschaft, schien der Verwirklichung so nahe. Da schlug dieser Deutsche Hitler drein, zerstörte alles, was man so schlau und gut vorbereitet hatte, gerade in dem Augenblicke, als man selbst die Stunde als gekommen erachtete — wollte.

Judas gellendes Geschrei ist eine ganz natürliche Sache, denn immer haßte Juda das deutsche Volk, seine Gesundheit, seine Kraft und seinen Idealismus. Aber weniger natürlich ist das Sympathiegeschrei der Nichtjuden. Alle irgendwie Internationalen helfen eifrig mit — im Namen der Menschlichkeit, wie sie vorgeben. Sie sind schamlos genug, sich mit Juda, dem sich vor der ganzen Welt entlarvenden Protektor des blutrünstigen, alles Wertvolle zerstörenden Kommunismus in eine Front zu stellen.

Der Nationalsozialismus kann der jüdischen Greuelpropaganda, die mit einer beispiellosen Niedertracht betrieben wird, nur mit freudiger Gelassenheit zusehen. Denn Deutschland ist heute nicht so von aller Welt abgesperrt wie während des Krieges und allenthalben wird sehr bald die Wahrheit über den Verlauf der deutschen Revolution bekannt werden. Es wird dies zur Folge haben, daß auch andere Völker erwachen und Juda erkennen als die Geißel der Völker. Was die Belehrung durch Wort und Schrift nicht vermag, das besorgt Judas Maßlosigkeit in diesen Tagen. Mit Judas Schicksal aber ist das seiner Trabanten und Knechte besiegelt, ebenso wie in Deutschland in Bälde auch in anderen Kulturstaaten.

Samstag den 1. April um 10 Uhr vormittags wird der in allen Teilen gut vorbereitete Abwehrkampf gegen diese maßlose Heß- und Lügenpropaganda der Juden in ganz Deutschland einsezen.

### Der Sowjetstern im Verblaffen.

Kommunisten verlassen die R.P.D.

Die Entwicklung im nationalen Deutschland bringt langsam die schärfsten Gegner zur Besinnung: die Kommunisten.

Berchtesgaden, 28. März. Die Gemeinde Au bei Berchtesgaden war jahrelang als kommunistische Hochburg verschrien. Bis zur vorletzten Wahl war die R.P.D. die stärkste Partei und auch bei der entscheidenden Wahl vom 5. März d. J. hatten die Kommunisten nur geringe Stimmenverluste. Um so mehr überraschte die nachstehend im vollen Wortlaut wiedergegebene Erklärung dreier führender Kommunisten:

Erklärung! Wir Endesunterzeichneten geben aus freien Stücken, ohne Beeinflussung irgendwelcher Art, folgende Erklärung ab:

Bis zum 2. März 1933 bestand in der Au eine kommunistische Ortsgruppe. Von dieser Ortsgruppe waren wir Vorstand, Kassier und Schriftführer. Wir haben eingesehen, daß die kommunistische Partei kein Ideal für uns sein kann. Nie waren wir solch verblendete Anhänger der Partei, die blindlings sich ihren Führern zu Verbrehen gegen die bürgerliche Ordnung hergegeben hätten. Eine Verbindung mit österreichischen Kommunisten bestand nie.

In Erkenntnis der zur Zeit bestehenden Sachlage sagen wir uns nach reiflicher Überlegung vom Kommunismus gänzlich los und wollen in Zukunft loyale Bürger sein. Wir stellen uns geschlossen hinter die Regierung und werden unser möglichstes tun, alle unsere Kameraden zur vaterländischen Idee herüberzuziehen.

Wir geben die eidesstattliche Versicherung, nie wieder mit dem Kommunismus gemeinsame Sache zu machen. B. g. u.: gez. Hinterseer Joh., Aschauer Ant., Angerer Anton.

Beglaubigt: Der Gemeinderat, gez. Bräunlinger, Bürgermeister.

### Gemeinderatswahl in Gmünd.

N.S.D.A.P. gewinnt 5 Mandate. — Schwere Verluste der Roten.

Vergangenen Sonntag fand in Gmünd die Neuwahl des Gemeinderates statt. Das Wahlergebnis ist folgendes: Wahlberechtigte 3.359, hiervon abgegebene gültige Stimmen 3.117, hiervon erhielten:

Sozialdemokratische Partei 1.190 Stimmen und 10 Mandate,

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitler-Bewegung) 1.143 Stimmen und 9 Mandate,

Christlichsoziale Partei 591 Stimmen und 5 Mandate,

Heimatschutz, Stände- und Wirtschaftsliste 193 Stimmen und 1 Mandat.

Bei der letzten am 10. November 1929 stattgefundenen Wahl waren 2.995 Wahlberechtigte, hiervon 2.740 abgegebene gültige Stimmen; es entfielen auf die sozialdemokratische Partei 1.307 Stimmen und 11 Mandate, Arbeitsgemeinschaft der Christlichsozialen und Großdeutschen Volkspartei 992 Stimmen und 8 Mandate, Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei 441 Stimmen und 4 Mandate.

Mit Rücksicht darauf, daß die Anzahl der Wahlberechtigten diesmal über 3.000 ist, hat sich auch die Anzahl der zu vergebenden Mandate von 23 auf 25 erhöht.

### Jugendaustausch „Alpenland — Deutscher Strand“.

In den Sommermonaten 1933 führt der Deutsche Schulverein Südmärk wieder einen Jugendaustausch zwischen den österr. Alpengebieten und der deutschen Nord- und Ostseeküste durch. Dieses Jugendwerk ist in gleicher

## Deischarturgau.

Wehrwettkampf.

Sonntag den 23. April 1933 wird auf der Hahnreitwiese ein Wehrwettkampf abgehalten, der für die Mitglieder der Turnvereine Rosenau, Ybbsitz und Waidhofen a. d. Ybbs offen ist. Beginn der Kämpfe um 2 Uhr nachmittags. Die Kämpfe gliedern sich in Einzelwettkämpfe und in Mannschaftswettkämpfe (je 1 Führer und 5 Mann). Als Wettbewerbe sind vorgesehen: 1. Handgranatenwurf, stehend. 2. Handgranatenzielwurf, liegend und 3. 100-Meter-Hindernislauf mit Belastung. Jeder der genannten Vereine ist berechtigt, mehrere Mannschaften zu stellen. Die genauen Durchführung- und Wertungsbestimmungen gelangen in den nächsten Tagen an die beteiligten Vereine. Mannschaften zu den Mannschaftswettkämpfen sind bis 10. April beim Leiter des Wettkampfes, Turnwart Erich Weigend, Waidhofen a. d. Ybbs, anzumelden.

Ev. „Lühow“ Waidhofen a. d. Ybbs.

### 2. Gaujugendtreffen am 25. Brachets in Ybbs a. d. D.

Acht Jahre sind vergangen seit dem ersten Jugendtreffen im Deischarturgau.

Diese Feststellung allein genügt, um die Abhaltung des zweiten Gaujugendtreffens gerechtfertigt erscheinen zu lassen. Jugendtreffen! Möge dieses Wort erst einmal an die Ohren unserer Jungen und Mädel klingen, dann wird es von ihnen aus voller Kehle mit offenem Munde, leuchtenden Augen und klopfenden Herzens weitergerufen.

Der Festort, das schöne Donaustädtchen Ybbs, in dem der fast seit fünf Jahrzehnten bestehende Turnverein alles vorbereitet wird, um einen schönen Festtag zu erleben, ist von allen Gauvereinen mittels Kraftwagens und Eisenbahn leicht erreichbar. (Ermäßigung!)

Das Treffen wird nur auf einen Tag anberaumt, um wesentliche Kosten zu sparen und ein volleres Gelingen zu sichern.

Die Teilnahme ist für das Alter vom 8. bis zum vollendeten 17. Lebensjahre beider Geschlechter offen und dürfen Jüngere nur unter besonderer Aufsicht teilnehmen.

Allgemeine Freiübungen werden unvorbereitet geturnt und aus dem Übungsbetrieb für Körperschule entnommen. Ein Teil erfolgt auch mit Musik.

Alfons Marangoni, Gaujugendwart.

### 1. Geräte-Mannschaftskampf im Kunstturnen.

Wiener Turngau — Deischarturgau.

Dieser findet am 1. April in der Turnhalle des Turnvereines St. Pölten 1863 statt. Beginn 8 Uhr abends. Die Wiener Mannschaft besteht aus den Turnern Karl Zicha, Rudi Lacker, Josef Schwarz, Walter Poral, Karl Auer, Leo Redl, Karl Panos. Die Mannschaft des Deischarturgaus wird sich wahrscheinlich aus den Turnern Karl Pfeiffer, Herbert Pfeiffer, Franz Urban, Josef Stachelberger, Franz Scholz, Alfons Marangoni und Ernst Stumtner zusammensetzen. Fritz Marksteiner vom Turnverein Amstetten ist Ersatzmann. Die Genannten haben sich sofort nach ihrer Ankunft in Sankt Pölten am Samstag beim Gauturnwart Fritz Böll in der Turnhalle zu melden. Der Gauturnwart.

### Gauturntag.

Sonntag den 5. Lenzmonds 1933 fand um 10 Uhr vormittags im Gaihofe Hohenjinn zu Pöchlarn der diesjährige ord. Gauturntag des Deischarturgaus statt. Als erster Punkt erfolgte die Beratung über die nach den Musterstatuten des Bundes nach eingehender Behandlung in der Gauturnratsitzung vom 4. Lenzmonds geänderten, durch Gauobmannstellvertreter Trathnigg verlesenen Gaustatuten. Die Annahme derselben erfolgte einstimmig. Tbr. Wedl (Mell) beantragte, den Gauboten aufzutragen, in ihren Vereinen die eheste Anpassung ihrer Satzungen an die vom Bunde ausgegebenen Vereinsmusterstatuten zu veranlassen. Sodann erfasste Gauobmann Vogl den Jahresbericht 1932, der im Folgenden auszugsweise wiedergegeben sei. Einleitend beschäftigt sich der Bericht mit den allgemeinen, das deutsche Volk betreffenden Fragen, mit der Innen- und Außenpolitik Deutschlands und Österreichs; mit freudiger Genugtuung wird von der nationalen Erhebung im Deutschen Reich unter der Führung des Reichstanzlers Adolf Hitler Kenntnis genommen. Nichtsdestoweniger warnt Gauobmann Vogl, über die Betätigung in der Partei die Turnvereine zu vernachlässigen, was eine Stärkung der andersgerichteten, mit großangelegten Werbefeldzügen arbeitenden Turn- und Sportverbände bedeuten würde. Weiters tadelt Gauobmann, daß eine Reihe von Vereinen ihren Beitragspflichten gar nicht oder nur schleppend trotz wiederholter Mahnungen nachkommt und auch der Pflichtbezug der Bundesturnzeitung vielfach nicht ein-

gehalten wird. Gauobmann widmete den verstorbenen Turnbrüdern Bürgermeister Ignaz Injühr (Waidhofen a. d. Y.), Rechnungsrat Wilhelm Grunert (Amstetten) und Hans Schiel (Waidhofen a. d. Ybbs), weiters dem Altgauobmann des Gaues Brandenburg W. Dombrowsky und Altbundeskanzler Dr. J. Schöber (Ehrenmitglied des Dr. Ev. Berg) Nachrufe. Das bedeutendste turnerische Ereignis im Gau war das 4. Kreisturnfest des Kreises 1 in St. Pölten, an dessen muftergültiger turnerischer Durchführung unser Gauturnwart Fritz Böll einen Hauptanteil hatte und das trotz schlechten Wetters auch einen gelddlichen Gewinn abwarf. Bestandfeste feierten die Turnvereine Hainfeld (50 Jahre), Loosdorf (40 Jahre), Ybbsitz (25 Jahre) und St. Veit a. d. Gölzen (10 Jahre). Marbach-Krummhubbaum konnte eine Vereinsturnhalle eröffnen. Das Bergturnfest auf dem Zellerhut hatte wieder vollen Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen. Auch auf den Bergturnfesten anderer Gau (Bisamberg und Jauerling) holten sich Gauangehörige Siegerehren, desgleichen am Bundeschwimmfest in Wien (2 Siege Ev. Amstetten). Die Gau-Donauüberquerung bei Hollenburg war ein schöner Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen. Auch auf den Bergturnfesten anderer Gau (Bisamberg und Jauerling) holten sich Gauangehörige Siegerehren, desgleichen am Bundeschwimmfest in Wien (2 Siege Ev. Amstetten). Die Gau-Donauüberquerung bei Hollenburg war ein schöner Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen. Auch auf den Bergturnfesten anderer Gau (Bisamberg und Jauerling) holten sich Gauangehörige Siegerehren, desgleichen am Bundeschwimmfest in Wien (2 Siege Ev. Amstetten). Die Gau-Donauüberquerung bei Hollenburg war ein schöner Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen.

gehalten wird. Gauobmann widmete den verstorbenen Turnbrüdern Bürgermeister Ignaz Injühr (Waidhofen a. d. Y.), Rechnungsrat Wilhelm Grunert (Amstetten) und Hans Schiel (Waidhofen a. d. Ybbs), weiters dem Altgauobmann des Gaues Brandenburg W. Dombrowsky und Altbundeskanzler Dr. J. Schöber (Ehrenmitglied des Dr. Ev. Berg) Nachrufe. Das bedeutendste turnerische Ereignis im Gau war das 4. Kreisturnfest des Kreises 1 in St. Pölten, an dessen muftergültiger turnerischer Durchführung unser Gauturnwart Fritz Böll einen Hauptanteil hatte und das trotz schlechten Wetters auch einen gelddlichen Gewinn abwarf. Bestandfeste feierten die Turnvereine Hainfeld (50 Jahre), Loosdorf (40 Jahre), Ybbsitz (25 Jahre) und St. Veit a. d. Gölzen (10 Jahre). Marbach-Krummhubbaum konnte eine Vereinsturnhalle eröffnen. Das Bergturnfest auf dem Zellerhut hatte wieder vollen Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen. Auch auf den Bergturnfesten anderer Gau (Bisamberg und Jauerling) holten sich Gauangehörige Siegerehren, desgleichen am Bundeschwimmfest in Wien (2 Siege Ev. Amstetten). Die Gau-Donauüberquerung bei Hollenburg war ein schöner Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen. Auch auf den Bergturnfesten anderer Gau (Bisamberg und Jauerling) holten sich Gauangehörige Siegerehren, desgleichen am Bundeschwimmfest in Wien (2 Siege Ev. Amstetten). Die Gau-Donauüberquerung bei Hollenburg war ein schöner Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen.

gehalten wird. Gauobmann widmete den verstorbenen Turnbrüdern Bürgermeister Ignaz Injühr (Waidhofen a. d. Y.), Rechnungsrat Wilhelm Grunert (Amstetten) und Hans Schiel (Waidhofen a. d. Ybbs), weiters dem Altgauobmann des Gaues Brandenburg W. Dombrowsky und Altbundeskanzler Dr. J. Schöber (Ehrenmitglied des Dr. Ev. Berg) Nachrufe. Das bedeutendste turnerische Ereignis im Gau war das 4. Kreisturnfest des Kreises 1 in St. Pölten, an dessen muftergültiger turnerischer Durchführung unser Gauturnwart Fritz Böll einen Hauptanteil hatte und das trotz schlechten Wetters auch einen gelddlichen Gewinn abwarf. Bestandfeste feierten die Turnvereine Hainfeld (50 Jahre), Loosdorf (40 Jahre), Ybbsitz (25 Jahre) und St. Veit a. d. Gölzen (10 Jahre). Marbach-Krummhubbaum konnte eine Vereinsturnhalle eröffnen. Das Bergturnfest auf dem Zellerhut hatte wieder vollen Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen. Auch auf den Bergturnfesten anderer Gau (Bisamberg und Jauerling) holten sich Gauangehörige Siegerehren, desgleichen am Bundeschwimmfest in Wien (2 Siege Ev. Amstetten). Die Gau-Donauüberquerung bei Hollenburg war ein schöner Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen. Auch auf den Bergturnfesten anderer Gau (Bisamberg und Jauerling) holten sich Gauangehörige Siegerehren, desgleichen am Bundeschwimmfest in Wien (2 Siege Ev. Amstetten). Die Gau-Donauüberquerung bei Hollenburg war ein schöner Erfolg und große Beteiligung aus Nachbargauen zu verzeichnen.

Den turnerischen Arbeitsplan für 1933 wird Gauturnwart Böll in der Presse veröffentlichten. Am 1. Ostermond findet in St. Pölten (Turnhalle) ein Gerätewettkampf zwischen einer Kunstturnermannschaft des Wiener Turngaues und einer Auswahlmannschaft des Deischarturgaus statt. Über Antrag Marangonis wird die Abhaltung eines Gaujugendtreffens am 25. Brachets in Ybbs beschloffen (Wechselrede). Ring verlangt, daß die Herausgabe von Spielerausweisen beim Kreis und Bund betrieben werde. Über Antrag Bölls wird am 6. Erntemond wieder eine Gau-Donauüberquerung bei Hollenburg durchgeführt (Wechselrede). Das Gauschwimmfest Amstetten (Antrag Dr. Schramm-Amstetten) findet ebenfalls statt (der Tag wird später festgesetzt). Der Ev. St. Pölten bezieht am 10. und 11. Brachmond sein 70jähriges Bestandfest. Folgte Wechselrede über Siegerurkunden. Böll forderte, daß den Wettkämpfern durch die Erlangung eines Sieges keine nachträglichen Kosten für Urkunden erwachsen dürfen. Das Bergturnfest auf dem Zellerhut wird für den 10. Herbstmond festgesetzt. Der Gauturntag wurde um 12.30 Uhr mit dem Deutschlandliede geschlossen. Gut Heil!

Böhl, Gauobmann. Vogl, Gauobmann.

die dänischen Eilande Moen oder Bornholm u. v. a. zu besuchen.

Unsere Jugend fand sich auch stets mit der norddeutschen Küche gut ab, wobei besonders die frischen Seefische und die Obstfrüchte in den verschiedensten Zubereitungen ihren Beifall fanden.

So hat sich der Austausch in jeder Beziehung als eine große Wohltat für die Jugend erwiesen. Zu jeder Zeit waren Reisen als mächtiger Erziehungsfaktor geschätzt.

Über die näheren Bedingungen des Austausches berichten wir unter den Waidhofner örtlichen Nachrichten.

Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbatal.

Geschäftsstelle in Wien, 7., Westbahnstr. 5, Tel. B 39.614.

Ortsgruppe Ulmerfeld-Hausmening. Unter Vorsitz des bisherigen provisorischen Obmannes Oberlehrer Alois Herbst fand am Freitag den 24. März die Jahresversammlung der Ortsgruppe Ulmerfeld-Hausmening bei zahlreicher Beteiligung statt.

Ortsgruppe Sonntagberg-Rosenau. Die äußerst rühmliche Ortsgruppe hielt am Samstag den 25. März im Gasthause Trowek ihre Jahreshauptversammlung unter Vorsitz des Obmannes Rud. Saksch ab.

den den wärmsten Dank der Hauptleitung für die bisher im Interesse der Heimat geleisteten Arbeiten aus, insbesondere den Ehepaaren Saksch und Trowek.

Markierungen. Die Hauptleitungsjitzung am 24. März in Hausmening beschloß unter anderem, das ganze Gebiet des Boralpenzuges von Waidhofen bis Burgstall bis Pfingsten zu markieren.

Frühjahrsausstellung und Austunftei in Wien. Die Fremdenverkehrszentrale in Steyr hat 5 Scherwände für Bilder aus Steyr gemietet.

Imkereie.

Vergangenen Sonntag feierte Herr Wilhelm Palkl, Großbienenzüchter in Felleismühl, im Kreise seiner Familie seinen 70. Geburtstag.

Schafflers Wettervorhersage für April 1933.

Infolge der über dem normalen Mittel stehenden Durchschnittstemperatur wird dieser durch seine Wetterwendigkeit so berückichtigte Frühlingsmonat diesmal voraussichtlich milde genannt werden können.

Vertikales

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

\* Evangelischer Gottesdienst. Kommanden Sonntag den 2. April findet um 18 Uhr im evangelischen Bethaal (altes Rathaus, gegenüber Hotel Inführ) evangelischer Gottesdienst statt.

\* Geboren sind: Am 22. März eine Tochter Margarete Rosa des Engelbert Kronsteiner, Oberbauarbeiter, 1. Wirtzrotte 32, und der Christine geb. Stockinger.

\* Das Frühlingkonzert des Männergesangsvereines Waidhofen a. d. Ybbs findet Samstag den 22. April statt, am Vorabend des „Tages der Musikpflege“.

\* Sudetendeutscher Heimatbund. Der nächste Heimatabend (zwanglose Zusammenkunft) findet am Mittwoch den 5. April bei Hierhammer statt.

\* Fachschulneubau. Auf Grund des Ediktes des Stadtrates vom 11. März fand Dienstag den 28. März um 1/3 Uhr nachmittags die kommissionelle Erhebung und Verhandlung für den geplanten Neubau der Fachschulwerkstätten nach den Vorschriften der n.ö. Bauordnung an Ort und Stelle statt.

\* Deutsche Verkehrsgewerkschaft. Die ordentliche Hauptversammlung der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Verkehrsgewerkschaft findet mit der ursprünglich verlautbarten Tagesordnung am Samstag den 8. April um 20 Uhr im Speisesaale des Großgasthofes Hierhammer statt.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

aufgenötigte 2. Bundesbahn-Sanierungsgesetz bringen. Dieses Gesetz, dessen Lebensdauer eine hoffentlich recht kurze sein wird, bringt nach dem Entwurf nebst wesentlichen Kürzungen der Bezüge eine einzig in der Welt dastehende Bestimmung, derzufolge die Verwaltung die Gehälter in drei Teilen auszahlen kann.

\* Deutscher Schulverein Südmart. — Hauptversammlung der Ortsgruppen Waidhofen a. d. Ybbs des Deutschen Schulvereines Südmart halten ihre diesjährige gemeinsame Hauptversammlung am Samstag den 8. April im kleinen Saale des Großgasthofes Inführ (Kreul) ab.

\* n.ö. Jägerbataillon Fürst Starhemberg Nr. 62, 2. Komp. Der nächste Kameradschaftsabend findet am Dienstag den 4. April statt.

\* Eine Entfernung des Zahnkieses geschieht am besten durch Ihren Zahnarzt. Verhüten kann man ihn aber durch regelmäßigen Gebrauch der berühmten Chlorodont-Zahnpaste. Tube S-90.

\* Sommerwohnungsanzeiger. Die p. t. Vermieter von Sommerwohnungen werden höflichst ersucht, ihre Sommerwohnungen sofort in der Auskunftsstelle des Fremdenverkehrsvereines Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 13, Galanteriewarengeschäft Alois Buchbauer, anzumelden.

\* Dem Fremdenverkehrsverein Waidhofen a. d. Y., der seit seiner Gründung im Jahre 1895 stets bemüht ist, durch alle Art Propaganda Fremde für unsere Stadt zu werben und dessen Mitglieder sich vollkommen uneigennützig in den Dienst der Sache stellen, war es bisher immer möglich, Werbeprospekte auszugeben.

Die Mitgliedsbeiträge mußten ebenso herhalten und auch für Zeitungspropaganda verwendet werden. Wegen der schlechten Zeiten ist diese Subvention gekürzt worden, die Mitgliedsbeiträge gehen langsam ein und bedauerlicherweise haben viele oft dem Fremdenverkehr sehr nahe stehenden Einwohner wenig Interesse und sind vom Verein ausgetreten.

Plaketten und Festzeichen aller Art in Metall und in Email in erstkl. Ausführung. Abzeichen Adolf Belada Nachf. Erinnerungsmedaillen. Auf Wunsch Musterkatalog. Telefon B 33-1-64. Lieferant v. 15.000 Vereinen Seinerzeit. Lieferant d. Ausstellungsleitung Wien VII., Burggasse 40

\* Verschönerungsverein. Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Verschönerungsvereines findet Montag den 3. April um 8 Uhr abends im Großgasthofe des Herrn Josef Hierhammer mit folgender Tagesordnung statt: 1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung.

\* Preise im Wettbewerb des Photohauses Schönheinz. Von einem Wiener Preisgericht wurden die Arbeiten aus dem letzten Photowettbewerb des Hauses Schönheinz bewertet und folgende Preise zugesprochen: Zwei erste Preise: Karl Tomajschek, Florian Schüh; drei

zweite Preise: Josef Huber, Hermann Kirchmayer, Mich. Großauer. Anerkennungen erhielten: Herbert Hauer, Karl Renner.

\* **Leichenbestattungsverein der öffentlichen Angestellten.** (Einzahlung der Mitgliederbeiträge.) Die geehrten Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß am Sonntag den 2. April von 9 bis 12 Uhr im Vereinsgasthaus Jag (Extrastübel) die letzte Einzahlung für das erste Halbjahr 1933 stattfindet. Diejenigen Mitglieder, denen es noch nicht möglich war, ihren Beitrag zu leisten, werden im eigensten Interesse gebeten, durch die rechtzeitige Einzahlung die Arbeit den Kassieren zu erleichtern und bestimmt zu erscheinen.

\* **Feuerschützengesellschaft.** — **Generalversammlung.** Am Mittwoch den 5. April um 8 Uhr abends findet im Gasthof Hierhammer (Sonderzimmer) die diesjährige Generalversammlung statt. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

\* **Jugendaustausch „Alpenland — Deutscher Strand“.** Auch im Jahre 1933 führen wieder der „Deutsche Schulverein Südmärk“ und der „Heim-ins-Reich-Dienst“ österreichische Schüler und Schülerinnen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren an die Küsten der deutschen See und reichsdeutsche Jugend in unsere Alpengebiete. Der Austausch geschieht in der Weise, daß österreichische Eltern die Kinder aus womöglich gleichgestellten norddeutschen Familien im Juli bei sich beherbergen und verpflegen und daß im August die Pflegekinder aus dem Reich ihre österreichischen Tauschpartner als Gäste in ihre Familien mitnehmen. Die stark ermäßigten Fahrspesen betragen für die Hin- und Rückreise S 56.—. Bundesbahner haben für ihre Kinder auf der österreichischen Strecke weitere Ermäßigung. Die Reisebeiträge können auf Wunsch auch in Teilzahlungen bis spätestens 10. Juni d. J. geleistet werden. In diesem Kostenbeitrag ist zugleich eine Unfallversicherung eingeschlossen. Für Gruppenausflüge empfiehlt sich das Mitgeben eines Taschengeldes, sofern nicht auch diese Ausgaben von den Eltern gegenseitig getragen werden. Kinder ganz mittelsozialer Eltern können den Austausch mitmachen, wenn sich eine Familie findet, die das reichsdeutsche Kind ohne Gegenleistung in Obhut und Pflege nimmt. Für die Gruppe Waidhofen kommen die Orte von Ulmerfeld bis Lunz und Gamsing, ferner Ybbsitz und Gresten in Betracht. Die Werbung muß bis 30. April abgeschlossen sein, weshalb um rechtzeitige Meldung ersucht wird. Das Ziel des diesjährigen Austausches wird demnächst in diesem Blatte bekanntgegeben werden; in Betracht kommen nur Seengebiete Norddeutschlands und Küstenorte der Nord- oder Ostsee. Die Jugend ist unter Aufsicht ehrenamtlich betrauter Führer, die meist aus dem Lehrstande gewählt sind. Über den Verlauf des Austausches in früheren Jahren berichten wir auf der zweiten Seite dieses Blattes. Meldungen, Anfragen und Auskünfte bei R. Zellner, Hauptschule, Waidhofen a. d. Ybbs, oder Zell, Zuberstraße 8.

\* **Klavierbesitzer, Achtung!** Am Dienstag nach Ostern kommt Klavierfachmann und -stimmer Herr Hütter-Wien nach Waidhofen. Vormerkungen nimmt Oberlehrer L. Kirchberger entgegen. Herr Hütter ist bekannt durch seine tadellose Arbeit und mäßigen Preise. Er kann bestens empfohlen werden.

\* **Von der grünen Gilde.** (Weidmannsprüfung.) Am 18. März haben sich folgende Herren von der „Freien Vereinigung zum Schutze des Weidwerkes“ in Wien eingeführten freiwilligen Weidmannsprüfung mit Erfolg unterzogen: Franz

Strohmaier, Alf. Dattisch, Friedl Albrecht, Josef Wechselauder, J. Johann Haselsteiner, Josef Eder, Johann Streicher, Leopold Seisenbacher, Karl Stockinger, Bichler, J. Fuchsbauer (Jäger bei Herrn Weitmann) und Franz Dendorfer (Opponitz). Diese Herren sind somit zum Tragen des Prüfungsabzeichens obiger Vereinigung (Eichel) berechtigt. Der Hebung des Weidwerkes in unserem Gebiete wird es besonders dienlich sein, daß nun auch hier das Interesse für die Weidmannsprüfung erwacht ist und ist zu hoffen, daß das Beispiel zahlreiche Nachahmung findet. — Bei dieser Gelegenheit sei gleich auf einen Umstand hingewiesen, der durch die Weidmannsprüfung eine Besserung erfahren wird: die Behandlung des Jagdhundes. Da im Prüfungsstoff auch dieses Kapitel inbegriffen ist (Jagdhunde-Dressur), so möchte Schreiber dieser Zeilen auch allgemein um die Mithilfe bitten, daß die allerdings schon seltene, aber doch noch vorkommende rohe Behandlung von Jagdhunden ganz ausgemerzt wird. Der Jagdhund ist doch ein feinsinniger und treuer Jagdkamerad des weidgerechten Jägers und wenn er schon mal einem „reizenden Versuch“ nicht zu widerstehen vermag, so soll doch der Besitzer des Tieres seine Überlegenheit durch Selbstbeherrschung beweisen — zumal Fehler des Schützen oft der treue Begleiter büßen muß. Alle Jünger Hubertis sollen jede ungerechte, rohe Behandlung von Jagdhunden sofort Stellung nehmen und Rohlinge der Jagdleitung zur Kenntnis bringen, damit diese entsprechende Maßnahmen ergreift und Roheiten in der Behandlung der Hunde hintangehalten werden. Weidmannsheil!

\* **Todesfall.** Am Dienstag den 28. ds. ist in seinem 83. Lebensjahre der ehemalige Zeugschmied Herr Severin Heigl verstorben. Von der alten Garde des heimischen Schmiedehandwerks einer hat er hier noch geschafft zu einer Zeit, wo das ganze Tal widerhallte vom Schlag der Hämmer, die Kleineisenindustrie noch in Blüte stand. Später kaufte er das Gasthaus Unter der Leithen (heute Café Holzner) und betrieb lange Jahre mit seiner Frau das Geschäft. Herr Heigl, der in allen Kreisen bekannt war und wertgeschätzt, gehörte auch durch Jahrzehnte der freiw. Feuerwehr an. Gestern wurde er unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. R. I. P.

\* **Todesfall.** Am 20. März starb Anna Meier geb. Ripka, Altersrentnerin, Opponitz, Kotte Strub 9, im 69. Lebensjahre.

\* **Kapfellschützengesellschaft „zur Henne“.** Alle Schützenbrüder und Gönner des Schießsportes sind zu dem am Sonntag den 2. April in Herrn Anton Salchers Gasthaus stattfindenden Schlußschießen höflichst eingeladen. Beginn um 3 Uhr nachmittags, Ende 10 Uhr abends.

\* **Radiofänger.** Trozdem in einer der letzten Folgen des „Boten“ höflich um Abhilfe gebeten wurde, treibt der Störer in der Ybbsitzerstraße, Gegend Zeller Hochbrücke, sein Unwesen weiter. Diese Vorgangsweise kann nur mit Bosheit bezeichnet werden, daß gerade die Zeit zwischen 12 und 2 Uhr und die Abendstunden zum Betreiben des Störapparates benützt werden. Der Störer, dem man bereits auf der Spur ist, sei zum letzten Male aufmerksam gemacht, sein Unwesen einzustellen, das so vielen anderen Mitmenschen die sonstige Freude am Radio zur Quelle ständigen Ärgers macht. Sollten die Störungen weitergehen, so wird man unnachlässig einschreiten, da dazu auch genügend gesetzliche Handhaben

vorhanden sind, und auch den Namen öffentlich anprangern.

\* **Ein interessanter Häftling.** Der im Gefängnisse des hiesigen Bezirksgerichtes wegen Diebstahl in Haft gewesene Franz Quell hat eine Anzahl Gegenstände veräußert, um den Arrest mit dem Spital vertauschen zu können. Bei der im Krankenhaus vorgenommenen Röntgenisierung wurde konstatiert, daß der Mann 13 verschiedene Metallkörper, darunter ein kleines Borhängegeschloß, im Magen und teilweise im Darm hat. Der „Eisenfresser“ wurde dem Kreisrichte in St. Pölten überstellt.

\* **Bücherei.** Die Bücherei bleibt Samstag den 15. April (Karfreitag) geschlossen. Herrn Schürat Radler wird für eine Spende für die Heimatbücherei bestens gedankt. Borgemerkte Bücher mögen baldigst abgeholt werden, damit sie nicht ungenützt liegen bleiben müssen. Die Wanderbücherei der Hauptleitung in Krems muß am 15. April zurückgeschickt werden. Es ergeht daher an jene Entleiher, die solche Bücher haben, das dringende Ersuchen, dieselben bis dahin bestimmt zurückzustellen. Im Monat März wurden bei 8 Ausleihungen an 338 Entleiher 1433 Bände entliehen.

\* **Humanic verkauft die Schuhe** in ihren 70 österreichischen Niederlagen zu gleichen Preisen. Sie kaufen in der hiesigen Niederlage zu gleichen Preisen wie in Wien, eriparen Post- und Nachnahmespesen und können die Schuhe vor Ankauf nach Geschmack wählen und probieren.

\* **Rosenau am Sonntagberg.** Der Deutsche Turnverein „Jahn“ veranstaltet am Samstag den 1. Ostermond (April) I. J. in der Gemeindefesthalle in Rosenau a. S. einen Vortragsabend mit Lichtbildern (Vortrag: „Die Wunder des Sternenhimmels“). Beginn 8 Uhr abends. Am Sonntag den 2. Ostermond (April) findet um 5 Uhr nachmittags, gleichfalls in der Gemeindefesthalle in Rosenau a. S. ein Märchenvortrag mit Lichtbildern für Kinder statt. Zum Besuche beider Veranstaltungen ladet der Turnrat herzlichst ein.

\* **Ybbsitz.** (Versammlung und Ortsgruppengründung der N. S. D. A. P.) Samstag den 25. März rief die Ortsgruppenleitung wiederum die Bevölkerung von Ybbsitz zu einer Versammlung der N. S. D. A. P. und wie nicht anders zu erwarten war, leisteten dieser Einladung zur § 2-Versammlung wiederum eine sehr große Anzahl von Freunden und Mitbegierigen Folge, wozu allerdings der gute Ruf als ausgezeichnete Versammlungsredner, den Pg. Plazzer aus Umsätzen hier genießt, sein Teil beigetragen haben mag. Und Pg. Plazzer enttäuschte uns nicht, ja er hat unsere Erwartungen in seiner diesmaligen Rede bei weitem übertroffen. Wie er die gegenwärtigen Verhältnisse kennzeichnete, die Schuld des Systems beleuchtete und besonders die letzte Komödie des Heimatschutzes einer vernichtenden Kritik unterzog, riß er die Zuhörer zu wahren Beifallsstürmen hin. Die überfüllte Versammlung schloß mit dem Deutschlandlied und brachte uns neuerlich eine große Anzahl von Neubeitritten sowie eine ansehnliche Kampfspende. — Sonntag den 26. März sprach dann Pg. Plazzer in einer Versammlung im Gasthause Ungermühle in Haselgraben, zu welcher eine überraschend große Anzahl von Bauern erschienen war. Seine Ausführungen standen denjenigen vom vergangenen Tage nicht im geringsten nach und selbst unsere bedächtigen Bauern fanden laute Worte der Zustimmung zu seinen anklagenden und anfeuernden Worten. Eine schöne Kampfspende und die Gründung einer Ortsgruppe Haselgraben — die zweite Ortsgruppengründung durch die Ortsgruppe Ybbsitz im Monate März — waren der Erfolg der Versammlung, welche mit der Absingung des Deutschlandliedes beendigt wurde. Diese beiden Veranstaltungen konnten uns wieder so recht eine Genugtuung für die Mühe und Arbeit sein, die wir all die Jahre hindurch zähe und unverdrossen geleistet hatten. Die Ybbsitzer Versammlung zeigte den ungeheuren Zulauf, den unsere Bewegung auch hier zu verzeichnen hat, klar und deutlich auf und die Ortsgruppengründung in Haselgraben ist ein neuer Schritt in ein bisher uns noch verschlossenes Gebiet, welches — das versichern wir allen unseren Gegnern — sich bald in noch viel größerem Ausmaße zum nationalen Sozialismus und zu unserem Führer bekennen wird.

\* **Opponitz.** Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Nach einer § 2-Versammlung der sozialdemokratischen Partei vor 3 Wochen wurde auch eine Liste zwecks Anwerbung zum Schutzbund herungereicht. Einige Tage darauf setzte dann auch die bekannte Patrouillentätigkeit ein; ein Hin und Her mit gepackten und ungepackten Rucksäcken; Zusammenkünfte im Hofsaalhaus der Gemeinde Wien usw. Nachts patrouillierte man sogar bis zur Großtrapp hinauf. Zugegeben, daß viele junge Leute, und man hört es oft genug sagen, der Verzweiflung nahe sind ob ihrer langen Arbeitslosigkeit. Aber den kleinen und großen Bonzen wird es doch klar sein, daß man mit Gewalt keine Arbeit schafft. Die Arbeiterkammer hat erst vor vier Wochen eine Finanzierungsmöglichkeit der Arbeitsbeschaffung bekanntgegeben, unter anderem heißt es dort: 15%ige Verminderung der Gendarmerie und des Heeres. Darin zeigt sich nun wieder so recht die ungeheuerliche Demagogie der Roten. Wenn man beabsichtigt, den Schutzbund bewaffnet aufmarschieren zu lassen und gleichzeitig die Gendarmerie abbauen will, so sind derartige Vorschläge bestimmt Demagogie. Es ist ganz richtig, daß in manchen Orten mehr Gendarmeriebeamte sind als zur Zeit des großen Reiches. Auch alle Steuerträger sind für Verringerung der Kosten im Bund und Land. Wenn man aber eine Verringerung dieser Ausgaben will, darf man keine bewaffneten Spaziergänge dauernd veranstal-

**Nat. soz. Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)**

**Hitler siegt auch in Österreich!** In allen Schichten unserer Bevölkerung bricht sich immer mehr die Überzeugung Bahn, daß uns nur Hitler und seine Idee aus diesem Elend und aus dieser Not herausführen kann, daß das System gründlichst abgewirkt hat und daß es für Österreich — ferne vom kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetz — nur eine Rettung gibt: Hitler und der Nationalsozialismus! Von den unzähligen Neubeitritten zur Hitlerbewegung sei nur eines angeführt: In den letzten 20 Tagen sind in Niederösterreich 33 neue Ortsgruppen der N. S. D. A. P. gegründet worden!

Der Polizeipräsident a. D. Brandl ist der N. S. D. A. P. beigetreten und begründet diesen Schritt damit, daß nur die Hitlerbewegung eine legale Entwicklung ohne Abenteuer zur Gesundung des politischen und wirtschaftlichen Lebens in Österreich gewährleisten kann. Mit ihm sind noch vier hohe Polizeifunktionäre der Hitlerbewegung beigetreten. Brandls Schritt ist umso bemerkenswerter, als er noch vor wenigen Monaten eine Pressefehde gegen den Wiener Gauleiter Frauenfeld führte.

In Innsbruck ist der sozialdemokratische Bundesrat und Landtagsabgeordnete Josef Prantl aus der Sozialdemokratischen „Arbeiter“partei Österreichs ausgetreten und hat seinen Austritt in einem aufsehenerregenden Schreiben eingehend begründet. Die Sozialdemokratie sei heute weiter nichts als eine jüdische Internationale, die alles grundfänglich verneint und es bewußt und absichtlich verabsäumt hat, den Arbeiter in das Volks- und Wirtschaftsleben einzugliedern. Auch über das habgierige Bonzentum in der roten Partei läßt sich Prantl gründlich aus: er muß es ja wissen, hat er doch lange genug zugehört! Prantl, ein ehrlicher Sozialist und Arbeiterführer, der er anscheinend ist, wird über kurz oder lang ebenfalls den einzig möglichen Weg gehen: zum deutschen Arbeiter Adolf Hitler!

Tag für Tag melden sich neue Anhänger des Nationalsozialismus und es ist in nächster Zeit in Österreich mit einer Aufnahmeperrre zu rechnen, da die durch die Massenbeitritte bedingte Arbeit in den Parteien fast

nicht mehr zu bewältigen ist. Auf der anderen Seite freiwillige Auflösungen von Ortsgruppen, Mitglieder- und Anhängerchwund — in der Hitlerbewegung ungeahnter Aufschwung, der durch nichts mehr aufgehalten werden kann! Das sind die Sturmzeichen unserer Tage.

Der Nationalsozialismus wird auch in Österreich siegen — ohne tschechische Gewehre, aber auch ohne italienische Karabiner, allein durch die Reinheit seiner Idee. Heil Hitler!

**Keine Aussteuerungen mehr — im Hitler-Deutschland.** Durch Regierungserlaß wurden die Aussteuerungen von Arbeitslosen eingestellt. Es verlieren daher die Arbeitslosen ihre Unterstützung erst dann, wenn sie Arbeit haben. Was diese Maßnahme neben Steuerstundungen für die Landwirtschaft, Steuernachlässen und Steuererhebungen für das Gewerbe im deutschen Wirtschaftsleben bedeutet, kann sich jeder selbst vorstellen. In Deutschland sorgt Reichsstatthalter Hitler unablässig für die Kräftigung des Inlandsmarktes, für die Hebung der Kaufkraft der Bevölkerung und damit für das Aufleben der Erzeugung. In — anderen Ländern ist das ganz, ganz anders!

**Achtung!** Wer Beweise für christlichsoziale — geistliche und weltliche — Wahrheitsliebe wünscht, dem sei außer der Lektüre der schwarzen Zeitungen empfohlen, die zahlreichen Artikel über „die Zustände im dritten Reich“ und den Nationalsozialismus sein säuberlich herauszuschneiden und aufzuheben. Wir empfehlen den „Bauernbündler“, die „Ybbsitzzeitung“, die „Reichspost“, das „Neuigkeits-Weltblatt“ und ihre lieben Schwestern, soweit sie nur erreichbar sind.

**Warnung!** Am vergangenen Sonntag wurden Zeitungen vertrieben, die auf den ersten Blick in ihrer äußeren Aufmachung nationalsozialistischen Druckschriften ähnelten. Die Vertreter dieser Produkte wichen einer klaren Auskunft, um was es sich handle, jedesmal geschickt aus, weil sie wußten, daß sie sonst sehr, sehr wenig Käufer finden würden. Diese Zeitungen stammen von den berüchtigten schwarz-schwarzen Österr. Sturmsharen, den neuesten Verbündeten Starhembergs. Kein Völkischer kauft ein derartiges Pressezeugnis!

ten, sondern muß sich mit den Andersgesinnten zusammen- setzen und tatsächlich Arbeit schaffen und hierzu gäbe es Gelegenheit in Hülle und Fülle. In Opponitz könnte die Wildbachverbauung in Angriff genommen werden; ist doch die Uferbeschaffenheit schon so desolat, daß selbst Häuser gefährdet sind. Wir sind aufrichtig genug zu sa- gen, daß wir auf einen Gendarmeriebeamten ganz gut verzichten könnten, wenn wir dafür 4000 Schilling jähr- lich für die Wildbachverbauung bekommen könnten. Da- durch könnten mit Unterstützung von Gemeinde, Land und Bund jährlich einige Monate alle Arbeitslosen hier beschäftigt werden.

\* **Soilenstein.** (Kindertheater.) Am Sonntag den 26. März veranstaltete der Deutsche Turnverein im Saale des Gasthofes Schmid eine große Kinderauffüh- rung. Selten war eine Veranstaltung derart gut besucht wie diese — man zählte gegen 350 Besucher. Und alle kamen auf ihre Rechnung, die Kinder selbst hatten eine große Freude und Eltern und Kinderfreunde waren ent- zückt von den herzigen Reigentänzen der Kleinen. Es kam zur Aufführung: 1. Spiel der Kleinsten (4 bis 7 Jahre): 1. Spannenlanger Hansl, 2. Der Hazen- schmeißer, 3. Wollt Ihr wissen, wie der Bauer seinen Hafer aussät. Leiterin der Kiege Tschw. Rosl Waas, am Klavier Frau Mary Tipka. 2. Winterfreu- den-Reigen: Eine vorzügliche Dichtung und Zu- sammenstellung der Frau Resi Schölnhamer. Musik von Oberlehrer E. Freunthaller. Spieler: Frau Holle — Tschw. Elise Pitra; Schneemann — Tbr. Paul Dietrich. Viele Schneemädchen, Buben und Mädchen als Zwerge. Ein prächtiges Reigenpiel. Am Klavier Tschw. Grete Schönauer. 3. Pferde- reigen: Spielleiterin Frau Resi Schölnhamer. Am Klavier Frau Mary Tipka. Zirkusdirektor: Tbr. Gernot Friedl. Diese Vorführung der kleinen Mädchen als Zirkusperle mit schönen Geshirren und insbeson- ders das Kleinste, Elli Steinbacher, war herzlich und humorvoll. 4. Bändelreigen der Mädchen: Lei- terin der Kiege Tschw. Rosl Waas. Am Klavier Frau Mary Tipka. Ein wunderschöner Reigentanz. 5. Lustspiel: „Der ausgestopfte Onkel“. In der Haupt- rolle Frau Josefine Pranzl, eine sehr schwere, aber glänzend gespielte Charakterrolle, weiters die Turnerin- nen Boldi Haslinger, Boldi Weinguter, Resl und Steffi Waas. Ein flottes und lustiges Spiel, das den reichen Beifall voll auf verdiente. Es war eine sehr schwierige, aber dankenswert und glücklich gelöste Auf- gabe der Veranstalter, die lebhaft, unbändige Schar der vielen Knaben und Mädchen zu so herrlich schönen Reigentänzen zu meistern. Die Eltern der Kleinen und alle Kinderfreunde danken an dieser Stelle herzlich für diese lobenswerten, anstrengenden Bemühungen der Lei- ter des Turnvereines, insbesondere Herrn Obmann Frz. Maeyer, ferner Frau Resi Schölnhamer, welche die Seele des Ganzen war, und den genannten Kiege- leitgrinnen. Nicht minder auch für die anheimelnd schöne und anpassende Klavierbegleitung der Frauen Mary Tipka und Grete Schönauer, ferner dem Streich- quartette Hans Niemeß, welches die Pausen aus- füllte. Alles in allem, eine prächtige Veranstaltung, welche am Sonntag den 2. April auf allgemeinen Wunsch um 1/3 Uhr im Gasthofe Schmid bei ermäßig- tem Eintritt von 50 Groschen mit vollem Programm wiederholt wird. Um recht zahlreichen Besuch wird ge- beten.

### Amstetten und Umgebung.

— **Personal-Veränderungen bei der Bezirkshaupt- mannschaft.** Nach der Amstenthebung des bisherigen Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Moriz Willfort hat der neue Leiter der hiesigen Bezirkshauptmann- schaft, Hofrat Dr. Krnza-Gersch (früher Liken- feld), die Leitung der Amtsgeschäfte übernommen. Weiters wurde Regierungskommissär Dr. Franz Hof- stätter mit 1. April wieder nach Horn zurückversetzt. An seine Stelle trat bereits Regierungsrat Dr. Al- linger.



— **Deutscher Turnverein.** Die nächste Monatsversammlung findet am Samstag den 8. April um 8 Uhr abends im Gasthofe Todt statt. Licht- bildervortrag über Saaz (Feststadt für das diesjährige Verbandsturnfest des Deutschen Turnverbandes der Sudeten- länder). Turner und Turnerinnen haben tunlichst voll- zählig zu erscheinen. Gäste willkommen. In Curatsfeld wurde eine deutsche Turnerriege aufgestellt.

— **Turnvereins-Tombola.** Voranzeige: Die heurige Tombola findet am 7. Mai, bei Schlechtwetter am 14. Mai, statt.

— **Vom Bezirksfürsorgerate.** Die n.-ö. Landesregie- rung hat im Zuge der Erparungsmaßnahmen die Zahl- stelle der Lohnabgabe für die Landgemeinden des Ge- richtsbezirktes Waidhofen a. d. Obbs zum Bezirksfür- sorgerate Amstetten verlegt. Dem Bezirksfürsorgerate Amstetten wurde Kanzleioffizial Hedwig Käfer aus Mantl zur Dienstleistung zugeteilt. Mit Zustimmung des Amtes der n.-ö. Landesregierung wird beim Bezirks- fürsorgerate Amstetten der Parteienverkehr ab 1. April auf 3 Werktage, und zwar Montag, Mittwoch und Frei- tag, von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr eingeschränkt.

— **Missionsfilm über Borneo.** Im evangelischen Kir- chenjaal findet am Samstag den 1. April um 1/8 Uhr abends die Vorführung eines interessanten Missions- films über Borneo statt. Zum Besuche wird herzlichst eingeladen.

— **Lichtbildervortrag.** Am Dienstag den 4. April veranstaltet die Bezirksleitung der N.S.D.A.P. im

Saale Todt einen Lichtbildervortrag mit Pg. Hermann Wunsch, Kapitänleutnant aus Willach, als Vortragenden. Thema: „Der Untergang der österrei- chisch-ungarischen Kriegsslotte“. Beginn des Lichtbilder- vortrages 8 Uhr abends. Eintritt 50 Groschen.

— **Sudetendeutscher Heimatabend, Zweigstelle Amstet- ten.** — **Heimatabend.** Am Samstag den 1. April fin- det im Hotel Hofmann um 8 Uhr abends ein Hei- matabend mit wichtiger Tagesordnung statt.

— **Deutscher Funzhörerbund.** Der Deutsche Funz- hörerbund hat sich zur Aufgabe gestellt, den übermäßig großen Einfluß der Juden im Radio Wien zu brechen und muß sich dabei natürlich auf eine große Zahl von Mitgliedern stützen können. Ferner gibt der Deutsche Funzhörerbund monatlich seine Zeitung „Deutsche Funzpost“ an seine Mitglieder kostenlos ab. In Am- stetten sind Beitrittsanmeldungen in der Kanzlei der N.S.D.A.P. Amstetten, Hauptplatz 24, erhältlich, welche die Anmeldungen auch zur Weiterleitung übernimmt.

— **Zentralverein der österr. Staatspensionisten, Orts- gruppe Amstetten.** — **Hauptversammlung.** Am Son- ntag den 2. April findet um 1/3 Uhr nachmittags im Gasthaus Todt die Jahreshauptversamm- lung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung, Begrüßung und Gedenken der Verstorbenen. 2. Ver- lesung des Protokolles der letzten Hauptversammlung. 3. Tätigkeitsbericht. 4. Kassabericht und Bericht der Revisoren. 5. Neuwahl der Ortsgruppenleitung. 6. Be- richt des Referenten aus Wien. 7. Anträge und An- fragen. Als Referent wird wahrscheinlich Herr Regie- rungsrat Fibich, in dessen Verhinderung ein von ihm bestimmter Funktionär der Zentralleitung erscheinen. Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht und Ehrensache. Die Frauen der Mitglieder sind ebenfalls herzlichst ein- geladen. Ruhestandler, welche der Ortsgruppe beizutret- ten wünschen, wird Gelegenheit geboten, vor oder un- mittelbar nach der Versammlung ihren Beitritt beim Schriftführer anzumelden. Es sind auch eingeführte Gäste herzlichst willkommen!

— **Kameradschaftsverein Amstetten.** — **Einzahlung der Beiträge.** Die Mitglieder werden ersucht, die rück- ständigen Mitglieds- bzw. Sterbekassenbeiträge für das Jahr 1933 am 2. April 1933 in der Zeit von 8 bis 11 Uhr im Vereinsheim pünktlich ein- zuzahlen, widrigenfalls von den säumigen Mitgliedern bei nochmaliger Aufforderung Mahngebühren ein- gehoben werden.

— **Zeitafel der N.S.-Winterhilfsküche.** Die Bezirks- leitung der N.S.D.A.P. gibt zum feierlichen Abschluß der Notstandsküche am Sonntag den 2. April mittags im Saale Todt eine Zeitafel. An derselben nehmen die während der 4 Monate verpflegten Volksgenossen und als Gäste die Parteifunktionäre und sonstigen Freunde der Winterhilfsaktion teil. Musik: N.S.-Kapelle Am- stetten. Näheres ist aus den Einladungen ersichtlich und mögen solche in der Bezirkskanzlei, Hauptplatz 24 (Zern- ruf 143), angesprochen werden.

— **Übertritt eines Landbundführers zur N.S.D.A.P.** Der Führer des Landbundes im politischen Bezirk Am- stetten, Herr Leopold Lugmayer, Landwirt in Le- hof bei Strengberg, ist zur N.S.D.A.P. übergetreten und mit ihm die meisten seiner Anhänger. Damit ist der Landbund im Amstettner Bezirk, welcher bei den letzten Landtagswahlen noch über 500 Stimmen erreichen konnte, praktisch erledigt. Lugmayer, ein angesehener Bauer, wurde in die landwirtschaftliche Abteilung der Bezirksleitung Amstetten berufen und wird die Leitung der neugegründeten Ortsgruppe Haag-Land über- nehmen.

— **Ereignisreiche Woche im Mostviertel.** Freitag den 24. März hatte die Landbundleitung in Meilersdorf eine § 2-Versammlung einberufen mit dem Sekretär Ing. Raabl als Redner, um dort noch zu retten, was zu retten sei, denn die Landbundleitung hat Wind be- kommen, daß Meilersdorf, — ein altes völkisches Boll- werk im schwarzen Viertel — sich eingereicht hat in die Freiheitsbewegung Adolf Hitlers. Tagelang hielt sich dieser Sekretär in der Gegend auf, von Gehöft zu Ge- höft wandernd, um seine Mannen zu stärken. Die Ver- sammlung war überfüllt, da die Nazi bekenntgaben, daß zwei Gegenredner kommen werden. Es sprachen gegen den Landbundredner Raabl die Pg. E. Zinner und Kaltenberger. Kaltenberger widerlegte ganz aus- gezeichnet die Anschuldigungen des Landbundredners. Ortsgruppenleiter Dr. Ladenbauer aus St. Peter erkannte die früheren Verdienste des Landbundes um die völkischen Belange an, nur forderte er die Bevölke- rung auf, sich nicht mehr einer verflöschenden Petroleum- lampe anzuhängen, sondern sich vom Freiheitsbrande des Nationalsozialismus entzündend zu lassen. Pg. Zi- ner zeigte das Verderbliche einer rein ständisch-klassen- kämpferischen Politik gegenüber der Volkspolitik auf und erklärte im Namen der meisten Anwesenden, die stürmisch zustimmten, dem Redner, er möge seiner Ober- leitung melden, daß Meilersdorf der deutschen Volks- bewegung angehöre, weil nicht ein Stand auf dem Spielfeld stehe, sondern das deutsche Volk und Vaterland. Spontane sangen alle das Deutschlandlied. Der Land- bundredner versuchte weiter für den Landbund Stimmung zu machen, doch bis auf 4 oder 5 „Vertrauensleute“ blieb die Wirkung aus, da über 100 Anwesende sich endgültig für Hitler entschieden. Bemerkenswert an dieser § 2- Versammlung ist dies, daß ein Gendarmerieinspektor an- wesend war, der Pg. Zinner mitteilte, daß er tele- phonisch den Auftrag erhalten habe, besonders auf Pg. Zinner und seine Ausführungen zu achten. Der Auf- trag kam vom Bundeskanzleramt und wurde die Mei- lersdorfer Versammlung in der Ministerratsitzung zur Sprache gebracht. — Samstag den 25. März sprach Pg. Kaltenberger in St. Michael in einem „Heim-

abend“. Der christlichsoziale Bürgermeister hat sich Tage vorher die Füße abgelaufen, um seine Schäflein abzuhal- ten. Jetzt wünschen die „Schäflein“ in acht Tagen eine große Versammlung. — Sonntag den 26. März wieder eine überfüllte Versammlung in Wolfsbach mit über 100 Personen, wo Pg. Kaltenberger vollen Erfolg hatte und auch dort ist eine Ortsgruppe gesichert. Nachmittags sprach Pg. Kaltenberger in einer Massen-§ 2-Versammlung in Biberbach. Helle Freude und zahlreiche Neubeitritte. — Pg. Zinner wurde Sonntag den 26. März nach Strengberg ge- holt, um als Redner einzuspringen, da der Saal, in welchem Major Doppelmeier sprach, die Leute nicht fassen konnte. Es mußte eine Parallelversammlung abgehalten werden und sprachen Pg. Doppelmeier und Zinner abwechselnd in überfüllten Sälen. Herr- lich, wie scharenweise alte Bauern mit zwei und drei Buben zusammen beitraten. Strengberg ist er- obert. Nachmittags sprach Pg. M. Doppelmeier in Goldstein und abends in Stadt Haag mit un- geheurem Erfolg.

— **Hitlerfilme in Amstetten.** Am Ostermontag und Osterdienstag (17. und 18. April) werden im Stadtkino Amstetten Hitlerfilme gezeigt, die das Wirken und Schaffen des großen Volkskanzlers vor Augen führen.

— **Bezirkssteuerbehörde.** Mit Rücksicht auf verschie- dene bei der Werbung von Abnehmern des Buches „100 Jahre österreichische Zollwache, eine Zoll- und Wirtschaftsgeschichte Österreichs“ vorgekommene Anzu- kömlichkeiten wird aufmerksam gemacht, daß der Ver- trieb dieses Wertes ein rein geschäftliches Unternehmen der betreffenden Verlagsfirma darstellt, an welchem amtliche Stellen in keiner Weise interessiert sind.

— **Winterhilfe 1932/33.** — **An die p. t. Lieferanten!** Um eine Übersicht über die noch verfügbaren Mittel für noch durchzuführende Winterhilfsaktionen zu erhalten, werden die p. t. Lieferanten der Winterhilfe drin- gendst ersucht, ihre noch ausstehenden Rechnungen un- ter Anschluß der Anweisungen und verzüglich beim Amte des Bezirksfürsorgerates Amstetten, Obbsstraße 1, einzureichen. Auch jene Geschäftsleute, welche für die noch kommenden Aktionen Waren liefern, wollen die Rechnungen hierüber sogleich dem obbezeichneten Amte übermitteln, damit nach Abschluß der Aktionen der Ge- barungsabschluß erfolgen kann. Später einlangende Rechnungen müßten bis zum Beginn der nächsten Win- terhilfeperiode zurückgestellt werden.

— **Schießverein.** Die wichtigsten Ergebnisse vom Kapselschießen am 23. März sind: Tiefschuh: 1. An- ton Rohrhofer, 117 Teiler; 2. Franz Brandstötter, 118 Teiler; 3. Josef Reisinger, 122 Teiler. Kreise: 1. Franz Brandstötter, 117; 2. Anton Rohrhofer, 118; 3. W. Ruskizka, 112. Meisterschaft 1. Klasse: Anton Rohrhofer mit 529 Kreisen bei 50 Schuß, kein Schuß aus dem Neunerkreise. Nächster Schießabend am Donnerstag den 6. April ab 8 Uhr abends im Hotel Ginner-Märzen- dorfer. Gäste willkommen!

— **Staubplage.** Das sonnige Frühlingwetter hat leider als weniger angenehme Begleitererscheinung auch wieder die fürchterliche Staubplage mit sich gebracht. Infolge des regen Kraftfahrzeugverkehrs liegen die ge- sundheitschädlichen Staubschwaden ständig in den Gas- sen und Straßen, während irgendwo in einem staubigen Schuppenwinkel der altherwürdige Sprengwagen, statt wenigstens einmal seine tägliche Runde durch die be- lebtesten Straßen zu machen, noch immer seinen Winter- schlaf hält. Will die Stadtgemeinde auf Kosten der Ge- sundheit der Bevölkerung sparen? Wann wird endlich unsere angeblich fortschrittliche Stadt das alte Jauchefäß zum Teufel schmeißen und wie weit klei- nere Gemeinden einen Sprengkraftwagen in Betrieb nehmen?

— **Autounfall.** Am Mittwoch den 22. ds., 3/8 Uhr früh, überquerte, eben als das Rettungsauto der Rettungs- abteilung Amstetten vom Hauptplatz kommend in die Rathausstraße einfuhr, die 10jährige Schülerin Aloisia Ruffa, welche sich auf dem Wege zur Schule befand, die Straße und wurde, trotz raschster Ablenkung und Bremsung des Autos, von diesem erfasst und zu Boden geschleudert. Die Kleine wurde sofort ins Krankenhaus überführt, von wo sie aber nach eintägiger Beobachtung wieder entlassen wurde, da außer einigen kleineren Hautabschürfungen keine Verletzungen festgestellt werden konnten.

— **Die wahre Liebe ist das nicht!** In der Nacht zum vergangenen Samstag geriet vor der Pforte der Kloster- kirche ein Liebespaar in Streit, in dessen Verlauf der Mann seine Begleiterin mit einem Messer zu bearbei- ten anfang. Die Gestohene flüchtete durch die Wirth- straße herunter, brach aber infolge des starken Blut- verlustes — es wurde ihr durch einen der zahlreichen Stiche eine Armschlagader geöffnet — zusammen. Sie wurde mit dem Krankenkräftwagen der freien Ret- tungsabteilung Amstetten ins Krankenhaus eingeliefert. Die Verletzte ist die nach Spitz zuständige Theresie Fre- istetter, der Täter, ein gewisser Karl Hirsch, angebli- ch aus Waidhofen, wurde nach der Tat flüchtig. Am Samstag früh erinnerten riesige Blutlachen vor der Klosterkirche und vor dem Hause Ruffafer und da- zwischenlaufende Blutspuren an die Tat des „Lieb- habers“.

— **Film des Volksbildungsvereines.** Dienstag den 4. April läuft im Invalidenthino der Uranionfilm „Krieg in China“. Er schildert die Kriegereignisse im fernem Osten in Einzelbildern: Kampf, Schützengraben, Flucht der Bevölkerung, Klage um die Toten, zerstörte Dörfer. Daneben zeigt er aber auch das Großstadtleben in den internationalen Niederlassungen. Die Aufnahmen sind sehr eindrucksvoll ineinander gereiht und von starker Wirkung. Der Film ist ein Dokument, die Aufnahmen echt an Ort und Stelle gemacht; wo dies nicht möglich war, läuft der Film stumm. Der Begleitvortrag Dr. Radlitz gibt sehr gute, sachliche Erläuterungen. Man staunt über die Kühn-

heit des Reporters, der mit seiner Kamera bis in die Feuerlinie vorgedrungen ist. Dazu laufen noch die Filme „Ein Jungbrunnen im Reiche der Mitte“ und „Im Heiligtum von Ling-Pin“.

— Invaliden-Tonfilm. Vom Freitag den 31. März bis Montag den 3. April: Anny Ondra und Hermann Thimig in dem lustigen Tonfilm: „Kiki, das Mädel aus Paris“.

**Hausmehning.** (Deutscher Schulverein Südmärk.) Am Samstag den 8. April hält die Ortsgruppe Mauer-Schling im Saale der Fabriksrestauration Dragon für ihre in Ulmerfeld und Hausmehning wohnhaften Mitglieder eine Versammlung ab mit folgender Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe, 2. Mitgliederehrung, 3. Lichtbildvortrag „Grenzwanderung durch Südtirol“.

**Aus Wener a. d. Enns und Umgebung.**  
\*\* Frühjahrsviehmarkt. Der heutige Frühjahrsviehmarkt in Wener wies, durch das schöne Wetter be-

### Aufruf des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Obbstal.

An die Freunde unserer Heimat!

Im zehnten Jahre seiner Vereinstätigkeit steht unser Verband, einer der ältesten und erfolgreichsten Werber für die Heimat!

Sein Arbeitsfeld ist viel weiter gesteckt als das anderer Fremdenverkehrsvereine, sein Arbeitsgebiet reicht vielfach über das des engeren Obbstales hinaus! 59 Orte mit 38 Gemeinden und rund 800 Mitgliedern sind dem Verbands angegeschlossen!

Ein kurzer Überblick über seine bisherigen Leistungen berechtigt ihn sicherlich zur Bitte um besondere Förderung in seinem Festjahre, trotz Ungunst der Zeit durch eine außerordentliche Subvention oder eine Spende und insbesondere Leistung eines Mitgliedsbeitrages durch jene Heimatfreunde, die noch außerhalb unserer Reihen stehen!

Trotzdem durchschnittlich jährlich 1700 Geschäftstüde zu erledigen, rund 3.000 Auskünfte über Sommerwohnungen, Reiseverkehr und Unterkunft zu erteilen waren, Tausende von Prospekten versandt wurden und die gesamte Arbeit durch die Geschäftsstelle in Wien geleistet wurde, betragen die Kanzleispesen für die ganzen Jahre bis April heurigen Jahres nur S 3.838.54! Es braucht wohl nicht betont zu werden, daß die gesamten Arbeiten des Geschäftsführers, der Hauptleitungsmitglieder sowie der Ortsgruppen vollständig unentgeltlich, ehrenamtlich geleistet werden.

Zahlreich waren die Vorschläge und Eingaben wegen Verbesserung des Donauverkehrs von Mauthausen bis Obbs, des Bahn- und Postkraftwagenverkehrs, wegen Verbesserung unseres Straßenetzes; vieles wurde erreicht, manches abgewehrt!

Jahrelang haben wir die Verbundlichung der Obbstalbahn und die Herabsetzung der hohen Frachten auf derselben betrieben, sind für die Verbesserung der Postbeförderung und des Zustelldienstes wiederholt eingetreten, haben die Finanzierung für den Bau der Fernspregleitungen Götting-Lassing-Palfau-Bildalpen-Weichselboden-Gußwerk-Mariazell und Lunz-Langau-Ladenhof durchgeführt und sind wiederholt wegen Ausgestaltung der Dauerverbindungen der Fernsprechteilnehmer vorstellig geworden. Das Netz dieser Dauerverbindungen ist im Viertel ob dem Wienerwald in ganz Österreich am dichtesten. Wir haben ein Verzeichnis dieser Fernspreckstellen mit Karte unter bedeutenden Kosten herausgegeben.

Für Werbezwecke haben wir die erste große Ausstellung in Waidhofen mit der Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsverbände der Eisenwurzten veranstaltet, ferner die Ausstellungen in St. Pölten, in Amstetten, verbunden mit einer Gewerbe- und Industrieschau, jedes Jahr in Wien im Hause Herzmansky, in letzter Zeit in der Ausstellungshalle des Wiener Stadtschulrates eine Werbeschau, verbunden mit einer Auskunftsveranstaltung, die Gastwirteausstellung in Linz, die Ausstellungen in Waidhofen a. d. Obbs und Stadt Haag besichtigt. Wir haben einen Werbeprospekt für das gesamte Gebiet der Eisenwurzten in 20.000 Stück Auflage versandt, für das Obbstal und sein Ausflugsgebiet einen Winterprospekt und einen Führer mit einer Relieffarte in 30.000 Stück Auflage mit S 12.578.24 Kostenaufwand herausgegeben, die Panoramen vom Sonntagberg und vom Kreuzberg bei Amstetten, durch die Ortsgruppe Amstetten einen Prospekt über Amstetten in drei Sprachen.

Über 700 Wandbilder der schönsten Punkte unseres Gebietes (Anschaffungskosten S 5.646.09) wurden angeschafft, 200 sind davon in das Ausland abgegeben worden (Holland, Deutschland, Ungarn), die übrigen sind auf Bahnhöfen, in Schaukästen und Geschäften in Wien zum Auschange gebracht worden und werden für Ausstellungszwecke benützt. Über 1000 Photos und 100 Bücher „Eisenwurzten“ wurden für Werbezwecke an Zeitungen und Reisegesellschaften unentgeltlich ausgeföhrt.

Seit Bestand des Verbandes wurden über 500 Lichtbildvorträge in Österreich und Deutschland über unser

günstigt, einen sehr guten Besuch und einen befriedigenden Auftrieb auf. 60 Stück Rinder wurden von Händlern aus dem steirischen Murbodner Zuchtgebiet gebracht, der Rest des Gesamtauftriebes von 200 Stück stammte aus Weyer-Land und den umgebenden Gemeinden. Die größte Zahl des Marktviehes bestand aus Ochsen, nämlich 123 Stück, darunter 66 Stück Jungochsen, ferner waren vorhanden 8 Stiere, 42 Kühe, 25 Kalbinnen und schließlich 2 Pferde. Trotz der niedrigen Preise war der Handel flau; es wurden insgesamt etwa 60 Stück verkauft, davon 26 nach Freistadt verladen. Die Preise bewegten sich bei Ochsen und Stieren (je Kilogramm lebend) zwischen S —.80 bis S 1.—, bei Kühen zwischen S —.70 bis S —.95, bei Kalbinnen S —.80 bis S 1.10.

\*\* Der Pfarrer von Gaslenz weist Brauhemden aus der Kirche! Sonntag den 26. März ging eine Abteilung der hiesigen R.S.D.M.P. nach Gaslenz, um die dortigen Gesinnungsgenossen zu besuchen und mit diesen eine Sprechstunde zu halten. Da nun diese Sprechstunde erst um 10 Uhr ihren Anfang nahm, gingen 6 Mann der Weyerer S.M. in die Kirche, um dem Gottesdienste beizuwohnen. Sie sollten sich aber nicht lange ihrer Anwesenheit dort erfreuen, denn bald hatte das scharfe Auge des Pfarrers die Brauhemden gesichtet und schon rief er ihnen vom Altar aus zu, das Gotteshaus zu verlassen, da er sonst nicht in der Lage wäre, die begonnene Messe weiter zu lesen. Der Grund dieser Ausweisung aus der Kirche liegt in einem neuerlichen Hir-

Gebiet gehalten. Der Wintersportfilm, den wir drehen ließen, hatte schöne Erfolge. 150.000 Briefumschläge mit Ansichten verschiedener Orte gelangten zum Versand. Für Publikationszwecke besitzen wir zahlreiche Klischees, die wir auch weiterverleihen. Mit unserer Unterstützung haben zahlreiche hervorragende Künstler (Göginger, Lorenz, Pichler, Faulhaber, Schmidt, Hierl-Kaufmann usw.) in unserem Gebiete gearbeitet. Unsere ständige Auskunftsstelle in Wien erteilt auf alle Anfragen über unser Gebiet Auskunft!

Den Wintersport förderten wir in jeder Weise, veranstalteten als erster Verein größere Schifste im Obbstal, insbesondere für die Schuljugend. 11 Schulen stellten wir über 200 Paar Schi leihweise für Unterrichtszwecke zur Verfügung, verteilten bei den Festen als Preise über 60 Paar und haben für diese Aktion bisher S 5.676.88 ausgegeben.

Ungezählt sind die Zeitungsaufsätze und Berichte über unser Gebiet, die wir veröffentlichten.

Für Wegenlagen, Markierungen, Aufstellung von Bänken (Weg von Langau nach Ladenhof, Weichselboden-Rotwald-Neuhaus, Lassingfall-Weg und Steg, Markierung des Königsberggebietes, Schöber, Sonntagberg, Alpendorland) haben wir S 4.378.09 verausgabt. In Wallsee haben wir ein Faltboothaus für 40 Faltboote errichtet, in Opponitz ein Badehaus. In Hunderten von Fällen haben wir persönliche Interessen unserer Mitglieder in verschiedenen Angelegenheiten vertreten, Fachschulern Stipendien gewährt, die Förderung der Industrie und unseres Gewerbestandes ließen wir uns durch Empfehlung der Erzeugnisse angelegen sein. Von unseren bäuerlichen Mitgliedern, die ihre Milchprodukte nicht besser verwerten können, bezogen wir Butter und gaben dieselbe ohne Gewinn an unsere Mitglieder in Wien ab und haben seit 1928 für rund 12.000 Kilogramm S 44.283.55 ausbezahlt.

Es würde zu weit führen, hier alles, was der Verband seit seinem Bestande geleistet hat, aufzuzählen!

Das wenige Angeführte gibt uns sicher die Berechtigung, uns an alle Obbstaler, an alle Stände, an alle Freunde des Obbstales und des angeschlossenen Gebietes sowie an alle Behörden mit der Bitte zu wenden, im heurigen Jahre uns besonders in unseren Bestrebungen zu unterstützen und uns die Mittel zukommen zu lassen, um unseren Aufgaben und Pflichten im Interesse der Heimat und unseres Volkes im 10. Jahre besonders nachzukommen!

Wir wollen für Werbezwecke jeder Art eine Jubiläumsschrift herausgeben, müssen neue Werbebilder anschaffen, eine größere Anzahl von Schi für die Schuljugend, verschiedene Wegenlagen herstellen, Markierungen durchführen usw. und gerade heuer eine besonders rege Werbetätigkeit entfalten und nicht zuletzt auch unsere alten Verbindlichkeiten unbedingt heuer abstoßen.

Und so richten wir an alle Freunde der Heimat, alle Behörden und Körperschaften die herzlichste Bitte, helfen Sie uns heuer, in unserem Jubeljahre, in Anerkennung unseres Wirkens, in der Erkenntnis der Notwendigkeit unserer Arbeit, durch eine Subvention, durch eine Spende oder durch den Beitritt zum Verbands! Auch die kleinste Spende wird öffentlich ausgewiesen!

Mit nochmaliger Bitte mitzuhelfen am wirtschaftlichen Aufbau unserer engeren Heimat im Sinne unserer Satzungen

Für die Hauptleitung:

Der Obmann:

Dr. Eduard Stepan

Ministerialrat, Wien-Göstling.

Der Obmannstellvertreter:

Otto Karlicki

Schulhauspächter am Btscher.

Der Schriftführer:

Jng. Anton Blaschek

Forstmeister, Hollenstein.

Der Zahlmeister:

Dr. Ernst Pfanhauser

Rechtsanwalt, Amstetten.

Der Obmannstellvertreter:

Dr. Richard Fried

Rechtsanwalt, Waidhofen a/M.

Der Schriftführerstellvertreter:

Josef Hafner

Bädermeister, Bizebürgermeister, Obbsjt.

Der Zahlmeisterstellvertreter:

Fritz Hofer

Kaufmann, Göstling.

tenbrief des Linzer Bischofes, der durch seine ganz merkwürdigen Ansichten, für die selbst überzeugte Christlich-soziale nur mehr ein Kopfschütteln übrig haben, schon oft von sich reden gemacht hat. Auch dem in Gaslenz wohnenden christlichsozialen Landtagsabgeordneten K o p f scheint die Anwesenheit der Brauhemden unangenehm gewesen zu sein, da er verlauten ließ, daß er auch noch Mittel und Wege finden werde, um den Besuch solcher Gäste fernzuhalten. Sollte Herr Kopf vielleicht schon die frische Luft wittern, die auch in unseren Landen zu wehen beginnt, und in Sorge sein, auch aus dem Paradies der Diäten und schönen Bezüge als Abgeordneter vertrieben zu werden? Ja, die Herren von Gaslenz werden sich noch mehr daran gewöhnen müssen, Brauhemden dort zu sehen und diese nationale Bewegung aus dem Volk heraus wird sowohl Bischof G ö s l i n e r in Linz mit allen seinen Hirtenbriefen wie auch der Pfarrer von Gaslenz mit seiner ganzen Strenge nicht aufhalten können. Es mag ja für diese Herren sehr fatal und unangenehm sein, eine Partei anzuwachsen zu sehen, die endlich reinen Tisch machen wird in unserem Lande und deren Vorwärtstürmen nicht einmal der Papst mit seiner Spende von einer Million Schilling zur Bekämpfung der Nationalsozialisten zum Stillstand bringen kann. Übrigens ein schönes Stück Geld und für die Winterhilfe wäre es gut zu brauchen gewesen. Aber für derlei Dinge hat Rom nichts, da ließt der hl. Vater eine Messe, wie vor einigen Monaten für die Arbeitslosen. „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, heißt es in einem Evangelium.

### Von der Donau.

Obbs a. d. Donau. (Deutscher Turnverein.) Samstag den 18. März hielt der Verein in der eigenen Turnhalle seine diesjährige (die 48.) Hauptversammlung ab. Der Obmann, Fachlehrer B i s c h u r, konnte vier von den fünf Ehrenmitgliedern und eine stattliche Anzahl ausübender und unterstützender Mitglieder begrüßen. Dem Jahresberichte des Obmannes und der anderen Amtswalter ist nicht nur ein erfreuliches Ansteigen der Mitgliederzahl, sondern (eben deshalb) auch eine äußerst rege Arbeit des Vereines im abgelautenen Vereinsjahre zu entnehmen. Der Turnabend, die Sonnwendfeier, die Volkstombola, die Zuliefer (Knecht Ruprecht) sind besonders hervorzuheben. Der Verein beteiligte sich erfolgreich u. a. auch am Kreisturnfest in St. Pölten. Mehrere Vereinsturngänge brachten die Turner und Turnerinnen in engste Fühlung mit Nachbarvereinen. Dem Säkelbericht ist zu entnehmen, daß mit den spärlichen Einnahmen gut wirtschaftet wurde und daß auch (insbesonders durch die großzügig verlaufene Tombola) der Schuldenstand vom Bühnenaufbau wesentlich verringert werden konnte. Der Obmann wandte sich auch gegen die kurzierenden Gerüchte von einer parteipolitischen Einstellung des Vereines, die keinesfalls der Wahrheit entsprechen. Der Bericht nach wie vor der S a m m e l p u n k t a l l e r v ö l k e r l i c h e i n g e s t e l l t e n K r e i s e der Stadt ohne Unterschied der Partei. Alle Berichte wurden mit Anerkennung, Zustimmung und Dank zur Kenntnis genommen. Die über Weisung des Bundesturnrates vorgenommene Satzungsänderung bringt den „Führerstandpunkt“ zur Geltung und eröffnet damit im Vereine einen neuen Zeitabschnitt. Bei der Neuwahl des Turnrates (nur drei Mitglieder) wurde der bisherige Obmann Fachlehrer B i s c h u r einstimmig wiedergewählt, ebenso der bisherige Dietwart H e i n z S t e i n a d e r. Der durch 10 Jahre das Amt eines Turnwartes betreuende Tbr. Karl L ö b d. S. lehnte eine Wiederwahl ab, was mit besonderem Bedauern zur Kenntnis genommen wurde. Er wird nach Maßgabe seiner Zeit auch weiter den neuen Turnwart, Tbr. Franz N a c a l d. S., kräftig unterstützen. Der neugewählte Turnrat ernannte nunmehr die Mitglieder von Unterausschüssen, einen Verwaltungsausschuß (Tbr. Bürgermeister Franz K i r c h, Anton L u g e r, Franz N a c a l d. S., Karl S c h a c h e n h o f e r, Franz S c h u l z, Tsch. Anna W i e s e r, Tbr. Kommerzialrat Jng. Roland W ü s t e r und Karl J ö g e r n i c h d. S.), die Wortturnerschaft (Tbr. B i s c h u r, Altturnwart Josef E r b e r, Karl L ö b d. S., Franz N u z, Hans P e d e s t e i n e r, Hans R a m e t s t e i n e r, H e i n z S t e i n a d e r und Karl J ö g e r n i c h d. S.) und einen Dietausschuß (Heinz Steinader, B i s c h u r, Anna W i e s e r, Franz N a c a l d. S.) Bei der Zusammensetzung der Ausschüsse kommt so recht der im Deutschen Turnerbund gepflegte Gedanke der Volksgemeinschaft zum Ausdruck. Der Dietwart hielt einen Vortrag über die Märztage 1813 (Beginn der Befreiung Deutschlands vom Joche Napoleons) und brachte diese Zeit in Zusammenhang mit dem Anzeichen einer völkischen Befreiung in der Jetztzeit. Der Obmann gab nunmehr eine Übersicht über den Arbeitsplan des Jahres 1933, aus dem außer der gewöhnlichen Arbeit insbesondere das zu beschickende Bezirksturnfest in Gresten, das 2. Gaujugendtreffen in Obbs am 25. Juni, das dem Vereine übertragen wurde, und das Verbandsturnfest in Saaz zu erwähnen ist. Der zufällig anwesende Wanderlehrer des Deutschen Schulvereines Südmärk, Tbr. Josef H i e ß (Dietwart des 2. Wiener Turnbezirkes) richtete nunmehr an die Anwesenden zündende Worte mit der Mahnung, der stillen, aber umso effizienteren kulturellen Arbeit des Deutschen Schulvereines Südmärk die Mitarbeit und Unterstützung nicht zu versagen. Nachdem der Obmann noch von zwei Mitgliedern, welche den Verein verlassen (Tsch. K a i n z und Tbr. M e i n d l, welcher zum Bundesheere einberufen ist) Abschied genommen hatte, schloß er die anregend verlaufene Versammlung um 12 Uhr mit dem Deutschlandliede.

Radioprogramm vom 3. bis 9. April 1933.

Montag den 3. April:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert (Ferdinand Adler).
11.55: Wetterbericht und Wetterausichten.
12.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
12.40: Titta Ruffo.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effekten- und Tendenzberichte über den Rinderhauptmarkt.
15.20: Einführung in die Landschaftsphotographie.
15.30: Jugendstunde: Jugend für die Jugend (Wiener Mittelschulorchester).
16.10: Jugendstunde: Aus dem Leben eines Kärntner Bergbauernbuben.
16.35: Johannes Brahms als Chor-dirigent in Wien.
17.00: Betriebsgymnastik.
17.15: Nachmittagskonzert (Fritz Eber).
18.20: Moderne italienische Kunst im Künstlerhaus.
18.40: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
18.45: Persönlichkeit und Gemeinschaft bei den Naturvölkern.
19.10: Englische Sprachstunde.
19.35: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
19.45: Berufslehre: Univ.-Prof. Dr. Anton Eiseleberg: Aus meiner chirurgischen Praxis.
20.10: Bunter Abend (Übertragung aus Danzig).
22.10: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen.
22.25: Tanzmusik (aus dem Cafe Westminster).

Dienstag den 4. April:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Preisberichte über den Verlauf des Rindermarktes am Vortage.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.20: Schulfunk: Momentaufnahme aus der weiblichen Berufsberatung.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Bauernmusik.
11.55: Wetterbericht und Wetterausichten.
12.00: Mittagskonzert (Dr. Philipp de la Cerda).
12.40: Della Reinhardt.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert: Aus Tonfilmen.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Warenkurse der Wiener Börse, Effekten- und Tendenzberichte über den Schweinehauptmarkt.
15.20: Italienische Lieder (Zella Braun-Fernwald).
15.45: Leistungssteigerung durch künstliche Beleuchtung.
16.10: Blumenschmuck am Fenster und Balkon.
16.20: Bastelstunde.
16.50: Nachmittagskonzert (Rudolf Leberer).
17.45: Was soll der Bauer von der Bodenreaktion wissen?
18.10: Französische Sprachstunde.
18.35: Besuch der Versuchsanstalten am Technologischen Gewerbemuseum. 1. Radiotechnische, physikalisch-technische und elektrotechnische Versuchsanstalt.
19.15: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
19.25: Übertragung aus der Wiener Staatsoper.
In einer Pause (etwa 21.30): Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten.
22.05: Verlautbarungen.
22.10: Abendkonzert (aus dem Lehar-saal und dem „Grinzing-Keller“ des Hotels Kranz-Umbajador).

Mittwoch den 5. April:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Preisberichte über den Verlauf des Schweinemarktes am Vortage.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert (Fritz Brunner).
11.55: Wetterbericht und Wetterausichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.



IMI und ATA? Ja, beide, denn sie ergänzen einander auf das Vortrefflichste. IMI besorgt das Abwaschen, das Reinigen aller verfetteten und verschmutzten Gegenstände rasch, billig und gründlich! - ATA putzt und scheuert alle Gegenstände aus Holz, Metall oder Stein, ganz besonders aber Bestecke, russige Pfannen, angebrannte Töpfe und vieles andere. Deshalb in jeden Haushalt IMI und ATA: beide unentbehrlich!

- 12.40: Max von Schillings.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effekten- und Tendenzberichte über den Rinderhauptmarkt.
15.20: Die Etüde in der Konzertliteratur (Jakob Gimpel).
15.50: Kinderstunde: Manfred Kpber und seine Tiergeschichten.
16.15: Jugendstunde: Eisen und Trinken in Sprichwort und Sprachbild.
16.40: Vincent van Gogh.
17.00: Das Orchester Paul Godwin spielt.
18.05: über das Alter.
18.30: Das Schicksal der österreichischen Metallindustrie und ihrer Arbeiter.
18.50: Norwegen.
19.30: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
19.40: Volkstümliches Konzert (Alcis Doital).
20.45: „Gallische Hörner“.
22.00: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen.
22.15: Mitteilungen für den Tag der Musikpflege.
22.25: Tanzmusik (aus dem Cafe Palmhof).

Donnerstag den 6. April:

- 9.20: Wiener Marktberichte

- 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert (Hans Falkl).
11.55: Wetterbericht und Wetterausichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
12.40: Sergei Rachmaninow.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effekten- und Tendenzberichte über den Jung- und Stechviehmarkt.
15.20: Violinvorträge (Fritz Böhmel-Eblein).
15.45: Kinderstunde: Antonio Diabelli (Lilli Gutowski, Gertrud Zerner).
16.10: Werke der italienischen Bildhauerei im Kunsthistorischen Museum.
16.35: Esperantobericht über Österreich.
16.50: Nachmittagskonzert (Michael Weis).
18.05: Die Barmherzigen Brüder und ihre Helfer im Dienste der Mitmenschen.
18.20: Die neuen Vorschriften des Gewerbeschutzes.
18.45: Die Bundestheater-Woche.
18.55: 70 Jahre Wiener Singakademie.
19.20: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
19.30: Mikrophonfeuilleton der Woche.

- 19.55: Heitere Weisen (Tautenhann-Quartett).
20.35: Über Kwatins Eisfelder: Drei Jahre unter kanadischen Eismos.
21.00: Orchesterkonzert: Richard Wagner (Karl Auerich, Albert Lohmann, Wiener Sinfonieorchester).
22.30: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen.
22.45: Schneeberichte aus Österreich.
22.55: Tanzmusik (aus dem Cafe Sader).

Freitag den 7. April:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.20: Schulfunk: Vom Gesang der heimischen Vögel.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert: Aus den Alpenländern.
11.55: Wetterbericht und Wetterausichten.
12.00: Mittagskonzert (Bert Silving).
12.40: Jacques Thibaud.
18.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Warenkurse der Wiener Börse, Effekten- und Tendenzberichte über den Rinderhauptmarkt.
15.20: Kinderstunde: Kinder spielen Radio.

- 15.50: Die Tüde des Objekts beim Theater.
16.15: Frauenstunde: Hilfe in Duino.
16.40: Was bringt die internationale Postwertzeichenausstellung in Wien 1933?
16.55: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart: Egon Kornauth (Erika Kohna, Leopold Blach, Weisgärtner-Mann-Quartett, Egon Kornauth).
17.40: Schallplattenkonzert.
18.15: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.30: Osterwandern.
18.45: Wochenbericht für Körpersport.
18.55: Das Rätsel der Träume.
19.20: Eine Biertelstunde Kurzweil.
19.35: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
19.45: Besuch bei den Höhlenmenschen. Fahrt zu den Kanarischen Inseln.
20.15: Europäisches Konzert: Polen (Übertragung aus Warschau).
22.00: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen.
22.15: Straßenbericht.
22.20: Abendkonzert (Louis Seidel).

Samstag den 8. April:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte, Wettermeldungen.
11.30: Mittagskonzert (Pepi Wichtart).
12.20: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Verlautbarungen.
12.30: Festsfeier zum 75jährigen Bestehen der Wiener Singakademie (Übertragung aus dem großen Konzertsaal).
15.30: Mittagsbericht, Programm für heute.
13.35-14.00: Schallplattenkonzert.
14.50: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Schneeberichte (Niederösterreich), Produktenbörse.
15.05: Johannes Beer. Ein österreichischer Dichter des Barock.
15.30: Italienische Sprachstunde.
15.55: Viktor Keldorfer (Wiener Schutzbund).
16.35: Ernstes und Heiteres aus unserer Muttersprache.
17.00: Empfang des ungarischen Landesjüngerverbandes (Übertragung vom Döblichhof).
17.30: Nachmittagskonzert (Heinz Morawek).
18.50: Aktuelle Stunde. Volksdruck und Landhunger in der ostasiatischen Frage.
19.15: Der Spruch.
19.20: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Sportbericht, Programm für morgen.
19.30: Konzert des ungarischen Landesjüngerverbandes (Teilübertragung aus dem großen Musikvereinsaal).
20.00: Alte und neue Musik auf zwei Superpianos (Emerich Spielmann, Georg Toffl).
20.35: Opernphantasien (Ludwig Wittels, Otto Schulhof).
21.00: Opernübertragung (aus Italien).

In einer Pause: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen.

Sonntag den 9. April:

- 7.35: Weidruf, Zeitzeichen, Wettervorhersage (Wiederholung der Samstagmeldung).
7.40: Frühkonzert.
8.30-8.50: Turnen.
9.20: Ratgeber der Woche.
9.40: Aus Oper und Operette (Wiener Sängerknaben).
10.10: Vom fröhlichen Wandern.
10.35: Liederstunde (Lilli Manowski).
11.05: Wissen der Zeit: Die Lebens-turpe der Genialen.
11.35: Sinfoniekonzert (Dirigent: Hugo Gottesmann; Solo: Schmieb, Josef Zimber, Wiener Sinfonieorchester).
12.45-14.00: Unterhaltungskonzert (Josef Ludwig Ranz).
15.00: Zeitzeichen, Programm für heute, Verlautbarungen.
15.05: Dokumente der Zeit.
15.30: Epirus. Versteckte Winkel im Lande der Romantik.
16.00: Nachmittagskonzert (E. Bauer, Lenz und Scheimbauer).
17.20: Fußball-Länderkampf Österreich-Tschechoslowakei (Übertragung der zweiten Spielhälfte vom Sportplatz Hohe Warte).
18.15: Gitarre-Kammermusik (Wiener Gitarre-Streichtrio).
19.00: Regina Mann: Aus eigenen Werken.
19.30: Zeitzeichen, Sportbericht, Programm für morgen.
19.40: Emanuel Piff: Lieder und Arien.
20.20: „Das Thüringer Spiel von den zehn Jungfrauen“.
21.15: Abendbericht, Verlautbarungen.
21.30: Abendkonzert (Jul. Herrmann).

Gasthaus-Übernahme!

Geben der geehrten Bevölkerung hiemit bekannt, daß wir das

Gasthaus „Haidhof“

Gemeinde Niederhausleiten, ab 1. April pachtweise übernehmen und bitten die geehrte Bevölkerung um recht zahlreichen Zuspruch. Für gute Speisen und Getränke ist stets vorgesorgt.

Gleichzeitig laden wir höflichst ein zur Einstandsfeier am Sonntag den 2. April ab 2 Uhr nachmittags.

Gute Schrammelmusik, ausgezeichnete Speisen und Getränke sorgen für gute Unterhaltung zur Zufriedenheit unserer Gäste.

Hochachtungsvoll

Josef und Berta Weinberger.

Aschbacher Emmentaler - anderen Herkünften billiger! ebenbürtig - aber

### Wochenschau

Die Schauspielerin **Hansi Jarno**, die Tochter Josef Jarnos und Hansi Nieses, ist nach längerem Leiden gestorben.

In Wien ist der Kunsthistoriker Geheimrat Prof. Doktor **Robert Vischer**, ein Sohn des Ästhetikers und Dichters Friedrich Theodor Vischer, im 87. Lebensjahre gestorben.

In Greifenhagen in Pommern beging der Eisenbahneroberbaurat **Abraham** seinen 100. Geburtstag. Der Generaldirektor der deutschen Reichsbahn, Dr. Dormmüller, fuhr persönlich zu diesem ältesten deutschen Eisenbahner, um ihm seine Glückwünsche zu überbringen.

Der deutsche Zirkus **Hagenbeck** ist mit dem Hapag-Dampfer „Saarland“ in Japan angelangt. Große Mühe bereitete unterwegs die Fütterung der 120 Tiere aller Gattungen. Hagenbeck wird in allen japanischen Großstädten Vorstellungen geben.

Das Luftschiff „**Graf Zeppelin**“ wird im Mai eine Fahrt nach Rom über italienischen Wunsch ausführen. Es wird das erstmalig sein, daß das Luftschiff auf italienischem Boden landet.

Der deutsche Kommunistenführer **Thälmann** ist durch Verordnung der Komintern als Führer der kommunistischen Partei Deutschlands wegen seines „unrichtigen Verhaltens“ entbunden worden.

Der Berliner Bankier **Wilhelm Hinge** wurde wegen Tothschlages seiner Frau, der Kammerjängerin **Gertrude Bindernagel**, zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt.

In Berlin ist der Oberpostdirektor **Otto Olivier**, der Schöpfer der sogenannten „Telephonsprache“, gestorben. Von ihm stammt die überall eingebürgerte Bezeichnung „zwo“ statt „zwei“.

In Wien wurde die 23jährige Studentin **Anita Rudroff** verhaftet. Sie hat sich, obwohl sie nicht einmal die Gymnasialmatura abgelegt hat, als Ärztin ausgegeben und auf Grund gefälschter Rezepte große Mengen von Rauschgift bezogen. Sie hat in den letzten Jahren in zahlreichen Wiener Krankenhäusern bei Operationen assistiert und sogar selbständig gynäkologische Fälle behandelt. Sie hat auch Männern Blutproben, angeblich zur Untersuchung auf Geschlechtskrankheiten, abgenommen.

In der Gemeinde Görömböly in Ungarn ist im Alter von 70 Jahren der pensionierte Maurermeister der Staatsbahnen **Ferdinand Mussolini** gestorben. Er war ein Vetter des Duce und hatte sich dies von ihm schriftlich bescheinigen lassen. Auf dem Totenbette hat er dem Duce seine letzten Grüße zu bestellen.

In Barcelona wird ein **Ankermast** für Zeppelin-Luftschiffe errichtet. Der Bau wird 600.000 Pesetas kosten.

**Professor Piccard** und sein Assistent werden in diesem Sommer einen neuen Aufstieg zur Erforschung der Stratosphäre in Südbelgien, in den Ardennen, unternehmen. Piccard selbst wird an dem Flug nicht teilnehmen, sondern von einem zweiten, gewöhnlichen Ballon aus den Stratosphärenflug kontrollieren. Die beiden Ballons sollen miteinander in drahtlose Verbindung gebracht werden.

Die älteste Zeitung Schwedens, die „**Karlskrona Tidningen**“, die 1744 gegründet wurde, hat aus finanziellen Schwierigkeiten ihr Erscheinen eingestellt.

In der Gegend von Körös in Ungarn hat sich ein **grauenhaftes Duell** zwischen zwei Bäuerinnen zugetragen. Die beiden Frauen, die 28jährige **Wilma Toth** und die 49jährige **Erzis Balogh**, lebten in ständiger Feindschaft, da die ältere Bäuerin die jüngere beschuldigte, ihr ihren Gatten entfremdet zu haben. Zuletzt sahen die Beiden keinen anderen Ausweg aus dem Konflikt als den eines Duells. Sie holten die Säbel ihrer Männer und begaben sich auf eine Wiese, wo sie anscheinend mit blinder Wut aufeinander losschlugen. **Wilma Toth** ist den erlittenen schweren Verletzungen erlegen. Ihre Leiche wies nicht weniger als 48 Säbelwunden auf. Auch **Erzis Balogh** ist schwer verletzt.

Schriftl. Anfragen an die Bero. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

#### Eine Werkstätte

auch als Magazin verwendbar, sofort zu beziehen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 784

#### Für 2. Satz einer Realität

in einer Provinzstadt wird ein Darlehen von 10.000 S gesucht. Auch ist dieselbe allenfalls zu verkaufen, bzw. das Geschäft zu verpachten. Auskunft in der Bero. d. Bl.

#### Unmöbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Auskunft: Poststeinerstraße 11. 877

### Bekanntmachung!

Jahresendgefertigter zahle weder Geld noch Geldeswert ohne mein Wissen und Zustimmung auf meinen Namen. 876

**Johann Bölderl**

Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße 22.

### Palmkäbchen

sowie alle Arten Blumen kauft von Selbstplündern K. Poppenwimmer, Wien, 10., Antonplatz 7-8. Gütige Offerte mit Preisangabe erbeten. 875

### Blochmaßbüchel

in zwei Ausführungen (48 und 100 Blatt) sind zu haben in der

Druckerei Waidhofen an der Ybbs.

#### Haus

mit großem Obst- und Gemüsegarten in Zell a. d. Ybbs, Burgfriedstraße 6, zu kaufen oder zu verpachten. 871

#### Zwei Familien-Wohnungen

in Gaslenz sofort zu vermieten. Auskunft bei Frau **Julie Kohlsbacher**, 872 Gaslenz 33.

#### Kleiner Dampfkessel

Dampfmotor oder Lokomobile und Handwagen zu kaufen gesucht. Sandner, Steinmühle, Ybbitz. 878

Er stammt aus eigener Fabrik, Der gute Schuh der Humanic!

## Wichtig für die gesunde Entwicklung des Kinderfußes:

**Hygienische Paßform, Trockenfuß-Einlagsohle, schmiegsame Sohle und Gelenkverstärkung.** (Beugt Plattfuß vor!)



# HUMANIC

Sicherheit reeller Bedienung!

## Bezugsquellen=Verzeichnis

Sicherheit reeller Bedienung!

#### Autogarage:

**Rudolf Boglauer**, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132.

#### Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule:

**M. Poterschnigg & S. Kröller**, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.

#### Auto- und Motorenwerkstätte:

**S. Hojas**, Erhard Wild-Platz 1, Telephon Nr. 112, Spezialwerkstätte für Auto-Elektrik.

#### Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:

**Karl Vene**, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbel-fabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.

#### Baumeister:

**Carl Desejve**, Obere Stadt 18, Stadtbau-meister, Hoch- und Eisenbetonbau.  
**Friedrich Schren**, Poststeinerstraße 24-26, Baumeister, Zimmererei und Sägewerk.  
**Eduard Seeger**, Ybbstorstraße 3, Stadtbau-meister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.

#### Bau- und Galanteriewerkerei:

**Hans Blaschko**, Unterer Stadtplatz 41.

#### Bäder:

**Josef Brudner**, Oberer Stadtplatz 19, Weiß-, Schwarz- und Feinbäderei, Biskualienhandlung.  
**Karl Piatys Witwe**, Unterer Stadtplatz 39, Dampfbäderei und Zuderbäderei.

#### Buchdruckerei:

**Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs**, Gef. m. b. S., Oberer Stadtplatz 33.

#### Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lacke, Pinsel:

**Leo Schönheinz**, Filiale Unt. Stadtplatz 35.

#### Elektrische Licht- und Kraftinstallationen:

**Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y.**, Unterer Stadtplatz.

#### Elektrotechniker:

**Hans Hörmann**, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen.

#### Essig:

**Ferdinand Pfau**, Unter der Burg 13, Gärungseisigerzeugung, Spezial-Tafelessig, Wein-essig, Einlege-Essig.

#### Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen:

**Josef Krautschneider**, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrradhaus.

#### Farbwaren und Lacke:

**Josef Wollstorfer**, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofener Spezialgeschäft für Farbwaren, Lackherstellung mit elektrischem Betrieb.

#### Fleischhauerei:

**Johann Rehal**, Hoher Markt 5, eigene elektrische Kühlanlage im Hause, Erzeugung sämtlicher inländischer Würstwaren.

**Josef Melzer**, Unt. Stadt 7 — Freijingerberg.  
**Alfons Weber**, Untere Stadt 12, Fleischhauer und Selcher.

#### Haus- und Küchengeräte, Porzellan- und Emailgeschirr:

**Heinrich Brandl**, Unterer Stadtplatz 30.

#### Hotels und Gasthöfe:

**Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“**, Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Stern-tücherl.

#### Kaffee, Tee und Spezereiwaren:

**Josef Wollstorfer**, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

#### Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug-handlung:

**Josef Grün**, Unterer Stadtplatz 38.

#### Parfümerie und Materialwaren:

**Josef Wollstorfer**, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

#### Pfeifen (Holz und Porzellan), Benzin-Feuerzeuge:

**Franz Bodhrasnik**, Untere Stadt 10, Tabak-hauptverlag.

#### Radioapparate und Zuehör:

**Hans Hörmann**, Unterer Stadtplatz 38, auch Reparaturen.

**Josef Krautschneider**, Untere Stadt 16, Telephon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten.

**Otto Hirschehner**, Waidhofen a. Y., Zuchsbühl 6



**Van-Europa-Empfänger** 5-Röhren-Schirmgitter Elekt.-dyn. Lautsprecher Empfänger aller Sender Volle Garantie Zahlungsvereinfachungen Einführungspreis 390 S. Unverbindl. Vorführung Alleinvertreib ab Firma

**Spezereiwaren und Delikatessen:**  
**B. Wagner**, Hoher Markt 9, Würst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Providant.

**Tapezierer und Dekorateur:**  
**Josef Hanzer**, Unterer Stadtplatz 42, Teleph. Nr. 60, Sparrassentonto Nr. 96, Erzeuger von sämtl. Tapezierermöbeln, Bettelstätten, Matratzen, Spalier- und diversen Arbeiten.

**Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer**, Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. Bezirksinspektor **Franz Auer**, Weyrerstraße 18, Nagel.

**Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung:**  
**Hans Blaschko**, Unterer Stadtplatz 41.